

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einbgl. Trägerlohn monatlich 1,00 RM. Postbezugsmonatlich 2,00 RM. einbgl. 43 Pf. Postgebühren (Wersu 36 Pf. Zustellungsgeb.) Kreuzbandfend.: Für die Woche 1,00 RM.

Einzelnummer in Dresden und außerhalb 20 Pf.

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach 5 Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Teleg.: Beneke Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriapl. 4a; Fernruf: 219361-219366

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zelle im Anzeigentext 14 Pf., Stellungsgebühr und private Familienanzeigen 6 Pf., die 29 mm breite mm-Zelle im Textteil 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab 1 oder Mengensatz D. Briefgebühren für Briefanzeigen 30 Pf. aussch. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Ar. 272 • **Sonnabend/Sonntag, 20./21. November 1937** • **45. Jahrgang**

Pariser Polizei sucht Geheimfender

Räffelraten um die Verschwörung der „Kapuzenmänner“ — Englische Stimmen zur Unterredung des Führers mit Lord Halifax

Neuer Vizekönig von Äthiopien

Mussolini übernimmt das Ministerium für Italienisch-Afrika

Telegramm unseres Korrespondenten

Rom, 20. November



Der neue Vizekönig

Deute hat in Italien eine jener Umänderungen in den höchsten Stellen der Staats- und Parteiverwaltung stattgefunden, die im italienischen Sprachgebrauch als „Wachablösung“ bezeichnet werden. Der heutige Wechsel erstreckt sich im wesentlichen, wie bereits vor einigen Tagen verlautete, auf die Leitung der Kolonialverwaltung.

Jam Vizekönig von Äthiopien wurde heute durch königliches Dekret an Stelle des immer noch an den Folgen des im Frühjahr auf ihn verübten Mordanschlags leidenden Marschall Graziani der Herzog von Aosta ernannt. Der Herzog wird bereits Anfang Dezember in Addis Abeba eintreffen. Mussolini selbst übernimmt mit dem heutigen Tage durch königliches Dekret die Leitung des Ministeriums für Italienisch-Afrika, wie das Kolonialministerium neuerdings genannt wird.

Mussolini bestätigt den bisherigen Rabinetschef des Ministeriums Marescalli. Jam Unterstaatssekretär im Ministerium für Italienisch-Afrika wurde General Ferruzzi ernannt. Ferruzzi war früher Generalkonsul der faschistischen Wässa und Kommandant der in Spanien kämpfenden italienischen Legionäre.

Bernerchin wurde das bisherige Unterstaatssekretariat für Deutsch-Afrikaverwaltung und Außenhandel in ein Ministerium umgewandelt, an dessen Spitze der bisherige Unterstaatssekretär Felice Guarnieri tritt. Endlich wurde der Unterstaatssekretär Ricci zum Unterstaatssekretär im Koppositionsministerium ernannt. Ricci unterstanden bis

Von Sonntag zu Sonntag

Was im Ausland geschah — Ein Querschnitt durch die Weltpolitik der Woche

Auf dem Boden der Tatsachen

Auf dem Kriegsschauplatz westlich Schanghai haben die Chinesen einen letzten Versuch gemacht, die Wege nach Nanking zu sperren. Dieser Versuch dürfte trotz verzweifelter Gegenwehr der tapfer kämpfenden chinesischen Truppen mißlungen sein. Schon in den letzten Tagen war ihr Widerstand merklich schwächer geworden, und die japanische Offensive gewann verhältnismäßig rasch Raum, während sie sich noch vor wenigen Wochen rings um Schanghai jeden Meter Boden unter blutigen Verlusten erkämpfen mußte. Die japanischen Truppen haben Zutritt erreicht und dringen im Norden entlang dem Jangtsi bereits auf Nanking vor. Dort stehen sie auf die stark besetzte Logenstraße hinauf. Die in den Tagen vor dem Ausbruch der Krise auf dem Jangtsi bis zum Nordufer des großen Taihu-Sees vordringende Linie wird von militärischen Posten für außerordentlich stark gehalten. Aber sie ist in der Flanke verwundbar — da die Japaner den Fluß beherrschen. In Nanking verläßt man sich infolgedessen auch nicht (vgl. die Karte auf Seite 2) auf die Ostbarriere dieser letzten Verteidigungslinie. Die chinesischen Regierungsdämmer in Nanking befinden sich auf dem Umzug nach Tschungking bzw. Hankau — weit, weit im Innern. Von dort plant man die Organisation eines auf lange Dauer berechneten Widerstandes.



Karte D. R. 9.

Die Strategie von 1812

Hat man sich in Nanking die Strategie der Russen im Jahre 1812 zum Vorbild genommen? Damals ließen die russischen Oberführer Napoleon nach den mörderischen Schlachten von Smolensk und Borodino ins Land, zogen sich in die Weiten des Ostens zurück und gaben selbst die Hauptstadt Moskau preis. Moskau war also erobert, aber Rußland erwiderte sich als unbesieglich. Der Zusammenbruch der langgedehnten Stoppellinien, der russische Winter und die Guerillaaktivität der Kosaken verzehrten schließlich die durch riesige Strapazen ohnehin stark geschwächte „Große Armee“. Vielleicht hofft man in Nanking auf Ähnliches. China ist kein Land, China ist ein Erbleid. In manchen chinesischen Kreisen rechnet man damit, daß sich der Wille für Japan sehr bald als zu groß erweisen und daß Japan an ihm ersticken wird. Aber die Geschichte pflegt sich nicht in so einfachen Formen zu wiederholen, und historische Vergleiche dieser Art sind fast stets trügerisch.

geschritten. Offen ist nur noch der Westweg, die alte „Seidenstraße“, vom Innern Chinas nach Sinkiang und weiter nach Rußisch-Turkestan. Ein langer, mühseliger Weg durch teilweise fast unerschlossene Gebiete (man kann darüber das Nähere bei Peter Fleming nachlesen). Nordchina haben die Japaner militärisch in der Hand, wenn auch noch nicht politisch. Ein Blick auf die Karte auf Seite 1 zeigt die Vormarschrichtung der japanischen Kolonnen, deren Spitzen tief in dem rohstoffreichen Schank liegen, wobei überannt haben und an die Tore von Schantung klopfen. Schantung ist vom Krieg bisher fast unberührt geblieben: die Japaner, die nach dem Weltkrieg Schantung eine ganze Reihe von Jahren besetzt hielten und die Provinz nur unter dem Druck der Westmächte wieder aufgaben, besitzen dort außerordentlich große wirtschaftliche Interessen, die sie sicherlich nicht ungenutzt an gefährden werden. Viel hängt von der Haltung des einnehmenden chinesischen Gouverneurs von Schantung ab, der noch zu der alten Generation chinesischer Provinzverwalter gehört und innerlich wenig oder gar keine Verbindung hat mit dem Geist der Kuomintang, der Nanking beherrscht. Er wird heute sowohl von Nanking wie Tokio umworben. Bisher stand er mit seiner auf etwa 60.000 Mann geschätzten Provinzarmee (ausgenommen neutral Gevete bei Fuh, Er „stißt auf dem Saune“, wie

Dunkle Andeutungen Chautemps'

„Schmerzliche Überraschungen zu erwarten“

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 20. November

Die französische Polizei hat voll Eifer ihre Untersuchung über die Verschwörung der „Kapuzenmänner“ fortgesetzt. Es sind bisher fünf unterirdische Waffenslager in Paris und in der nächsten Umgebung entdeckt worden. Die Zahl der Verhaftungen ist weiter angehoben. Neue Hausdurchsuchungen sollen in Fontainebleau, in Ville, in Lyon, Avignon und in Toulouse vorgenommen worden sein. Es sind bisher beschlagnahmt worden: rund 70 Maschinengewehre, 100 Gewehre, 60 Handgranaten und eine größere Menge Munition. Die Polizei entwickelt eine riesige Betriebsamkeit, und die Ministerien sind noch immer von starken Abteilungen der Republikanischen Garde bewacht. Im „Intransigent“ wurde gestern angekündigt, daß die Verschwörer

von Vincennes augenblicklich nur noch ein Museum ist. Nach den letzten Nachrichten sollen sich übrigens die 17 Tankgeschiffe der „Kapuzenmänner“ in etwas harmlosere — Jagdwehre verwandelt haben. Was die Öffentlichkeit bei diesem ganzen Komplott am meisten interessiert, ist die Tatsache, daß alle bisher festgenommenen Verschwörer politisch undenkbar persönliche Einflüsse sind. Sie haben sich bisher noch nicht einmal in einem der ausgedehnten sogenannten faschistischen Verbände irgendeinen Namen gemacht. Es fehlt also der ganzen „Verschwörung“ bisher jeder Sinn und jeder Verstand und vor allem jede Führung. Allerdings ist es auch keineswegs ersichtlich, woher die Gelder kamen, mit denen die riesigen unterirdischen Raumunterbauten ausgeführt und die Waffenslager angekauft wurden. Einige ganz böse Jungen sehern allerdings schon wieder, daß, wenn die Polizei die Untersuchung allzu weit treibe, man vielleicht letzten Endes wieder auf die geheimen Nestléusfonds der Republik stoßen könnte, genau wie bei dem Sensationsprozeß de la Noque. Deute morgen betrachtet man die Angelegenheit wieder etwas kühler. Ministerpräsident Chautemps machte in seiner gestrigen Kammerrede eine Andeutung über den „bedrohlichen Ernst“ der Verschwörung und kündigte sehr geheimnisvoll an, daß

eine Reihe „schmerzlicher Überraschungen“ bevorstehe. Diese Ankündigung rief natürlich große Bewegung hervor. Nach der Sitzung suchte man in den Wandelgängen der Kammer von den zuständigen Ministern nähere Angaben zu erhalten. Der Innenminister Dormoy zeigte sich aber dieses Mal von unerschütterlicher Schwermutigkeit. Ministerpräsident Chautemps betonte lediglich, daß die Regierung ihre Pflicht tun werde und daß sie „bis zu den verantwortlichen Persönlichkeiten des Komplotts vordringen werde ohne Rücksicht auf ihre parteipolitische Zugehörigkeit und ihre sonstige Stellung“. Einige voreilige Politiker begannen daraufhin schon, je nach Laune und Willkür, die Namen einiger Parlamentarier in die Debatte zu werfen. Insbesondere machte man darauf aufmerksam, daß die beiden Abgeordneten Fabregat und de Kerillis, die als Redner bei der gestrigen Debatte eingeschrieben waren, das Wort nicht ergiffen hätten.



Eines der vaterländischen Werbeplakate, wie sie jetzt von Nanking in ganz China verbreitet werden. Die auf die naive Einstellung der chinesischen Massen berechnete Darstellung zeigt ein Idealbild der chinesischen Armee mit Tschang Kai-schek in goldglänzender Uniform im Vordergrund.

(Entnommen der amerikanischen Zeitschrift „Time“)

Dresden und Umgebung

Die Jugend wirkt für Hausmusik

Sum ersten Male hat sich dieses Jahr die Dresdner Jugend in Zusammenarbeit mit der Reichsmusikkammer...

Die Veranstaltungen des Dresdner Jahres Nr. 100...

Den Auftakt zu Dresden's Hausmusikwerkwoche bildete ein Sternmarsch...

Wichtiger als jede Elternabend der Unterstufe...

Stärkste Aufmerksamkeit verdiente der Musikabend des D.M. im Ausstellungspalast...

Diese Art des Musizieren und des Sings, wie sie der D.M....

Ein Filmdocument vom R. "Hindenburg". Die fest erst bekannt...

Einmalige Kinderbeihilfe. Die Sozialabteilung der D.M....

Sonderleistungen der staatlichen Altersrentenkasse...

Schaufelverleih. Nach einem aus dem Schöfflichen...

Erst recht Fahrdisziplin auf der Reichsautobahn!

Die Autobahn ist einer der sichersten Verkehrswege...

Disziplineloses Verhalten der Kraftfahrer beobachtet...

Verkehrshinweise des R.F.R. auf der Reichsautobahn Dresden-Meerane...

Das an verschiedenen Punkten unserer Reichsautobahn beobachtet worden ist...

So gibt es Stellen, an denen täglich 20 bis 30 Kraftfahrer...

Das ist genau so strafbar wie das Umkehren und Ueberfahren...

Das Ueberholen.

Die Fahrbahn der Autobahn ist in der Mitte durch einen Trennungsfurch...

Parkplätze

geschaffen worden, die oft gerade an den idyllischsten Punkten...

Ueber 400 Verstopfe in drei Stunden

Die schon erwähnte Grobkontrolle des R.F.R. am 21. Oktober...

Der Grobkontrolltag der R.F.R.-Motorbrigade Sachsen...

Wie stehen heute am Anfang der Verkehrs-entwicklung...

werden weiter ein unaufhörliches Steigen der Verkehrsdichten...

Erbströme / Gedanken zur erbbiologischen Ausstellung im Rathaus

Das Verbreiter, mehr noch typische, erblich bedingte...

Ein kurzer Ausblick durch die Ausstellung führt das ermessen...

dem Stamme und Gasse, Stamm, Volk, Rasse. Dabei ist die...

Vor allem ist es das Ethnographische, das ihm wertvolle...

Bei einem Zusammenstoß schwer verfehlt. Auf der Kreuzung...

Eine Frau niedergeboren

Ein Mann zeigte am 18. November am, daß während seiner...

Beschreibung des Täters: etwa 35 bis 40 Jahre alt, etwa 108...

Bei einem Zusammenstoß schwer verfehlt. Auf der Kreuzung...

— Vorzüge des Vereins "Deutsches Hygiene Museum"...

— Im Rahmen der zehnjährigen Woche des Reiches am 28. November...

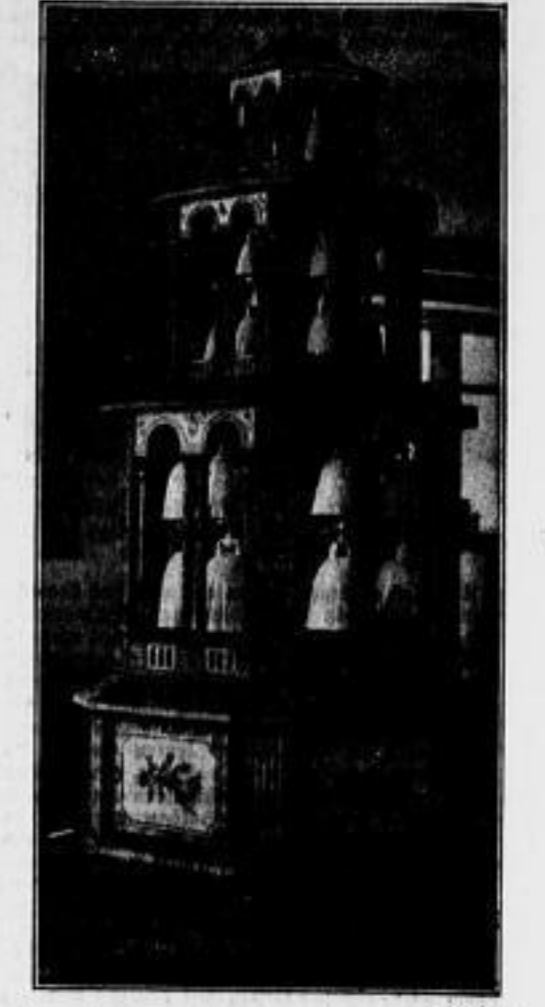
— Offizielle Reichserbgesundheitsausstellung (Erbgesundheits...

Klingende Weihnachtspyramide

Reißner Spielzeug auf der Feiertagsschau

In Schwarzenberg arbeiten Volksschnitzler und Holzwerker...

Die bunten Muster der Wände sind von Reißner Künstlern...



Phot. Günze

roten Blumen und farbenprächtigen Vögel, die auch die...

Da beginnt die Glocken zu klingen. Lichte, feste Töne...

Das Glockenspiel wurde als Weihnachtsgeschenk der Reißner...

Erzgebirgsfestzug in Breslau

In Dresden hat eine Sonderkommission ihre Vorträge...

Baskop logo and text: Sorgfältige Brillenbestimmung...

Veranlassungsplan für 22. November

- 10.30 Uhr, Stadtwart: Car. Victoria Kaiserliche Hofkapelle...

- 10.30 Uhr, Landwehr: Car. Victoria Kaiserliche Hofkapelle...

Preissenkung! ELIDA SHAMPOO 18 Pf. KAMILLOFLOR 27 Pf. BRUNETAFLOR 27 Pf.

Elektrizitätsbetriebe, die von öffentlichen rechtlichen Unternehmen...

Langemarckfeier der Technischen Hochschule

Die Bergstraße heißt von jetzt an Langemarckstraße

Heute mittag beging die Technische Hochschule Dresden feierlich den Tod von Langemarck, den Semesterbeginn, die Aufnahme der Neuzugewandten und die Eröffnung des Reichsberufswettkampfes. Es hatte sich eine große Zahl von Ehrengästen eingefunden. Unter andern waren anwesend der kommandierende General des IV. Armeekorps, General der Infanterie Lt. v. H. v. M., Ministerialdirektor Lt. v. B., Bürgermeister Dr. Kluge, Ehrensenator Oberstleutnant J. v. G., Generaladjutant v. M. v. L. v. W. und die Präzidenten von Reichs- und Staatsbehörden.

Der Rektor, Professor Hof, betonte das Streben der Hochschule um Gutes und geleitete den feierlichen Weg der Vergangenheit, in der Ehre und Fortschritt untrennbar verbundenen sind. Heute hat der ganze Welt zu gelten an einer Bildungsinstitution, in der jeder sich um die höchste technische Bildung seiner Zeit bemüht. Darin liegt beschlossen enge Gemeinschaft zwischen Schüler und Lehrer. Nur so können schnelle Fortschritte erzielt werden. Der Schüler muss durch Fragen angeleitet und der Lehrer durch Antworten erheitert werden. In diesem Geiste sieht man an der Technischen Hochschule sich die Fronten schließen. Es geht nicht um einen Sieg, sondern um den besten Menschen zu bilden, der seinen Beruf liebt und seinen Pflichten treu.

Auch die technische Wissenschaft geht der Gedanke des Heiligeren entgegen als ein erster Schritt zum Ziel. Denn wie eine künstlerische Kunst, so gibt es auch eine technische Kunst. Sie ist in unserm Leben, die wir nicht ohne sie leben können und weiter wirken wird. Diesen Geist der höchsten Energie wird die Hochschule den Studenten mitgeben.

Der Rektor verpflichtete dann die Neumatrikulierten mit Dankworten an künftige Kämpfer des Volkes und Mann der Tat.

Dann wandte sich der Rektor an die Neumatrikulierten. Er verpflichtete die Neumatrikulierten auf die zehn Gebote der Deutschen Studentenschaft.

H. Engel eröffnete den Reichsberufswettkampf der Studenten, nachdem er die selbstberufswettkampfer der Jugend gewürdigt hatte. Das Lied „Dellig Vaterland“ leitete über zu den Gedanken von Langemarck, die Professor Müller als einer der Langemarck-Generatoren sprach. Schließlich verkündete Bürgermeister Dr. Kluge unter allgemeinem Beifall die Umbenennung der Bergstraße, an der ja die Verfassungskassen der Technischen Hochschule liegen in Langemarckstraße. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden begaben sich sodann der Rektor und der Studentenfürsitzer zum Ehrenmal, wo sie Kränze niederlegten. Unterbeßen las ein Student aus den Kriegsbriefen gefallener Studenten.

Feiern an den Ehrenmählern

Am Kolonialkrieger-Denkmal am Sackplatz findet morgen Sonntag 11.15 Uhr eine Totengedenkstunde des Reichskolonialbundes statt. Die alten Schuttruppen- und Uebersee-Kämpfer nehmen teil. In ihrer alten oder neuen Bundesuniform daran teil.

Die Kapelle der Schutzpolizei leitet die Gedenkstunde ein. Marine-M. und Marine-O. haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. An alle Volksgenossen ergoht die Einladung zur Teilnahme an dieser Feierstunde. Man will an diesem Tage betonen, daß wir als ein Volk ohne genügend Raum und ohne genügend eigene Rohstoffe auf die Hilfe anderer Leute noch immer unentbehrlich zurückgegriffen sind. Am Sonntagvorm. 10 Uhr veranstaltet die Vereinigung ehem. Dresdner Jäger am Jagertal (Sackplatz) im Kreise der Angehörigen der Verstorbenen und Verlebten des 2. Jägerbataillons 12 und seiner Teilformationen eine Gedenkstunde.

Richter und Angeklagte

Büchereisdruckerei eingeschmuggelt

In welchem Umfang die BÜCHEREISDRUCKEREI trotz dem Verbot für Dresden fortbesteht, davon zeugen mehrere Verhandlungen, die das Sondergericht für das Land Sachsen in Dresden durchführte. Bekanntlich sind in Sachsen und im Reich BÜCHEREISDRUCKEREI verbreitet worden, die unzulässige Angriffe gegen den Nationalsozialismus und das Dritte Reich enthielten, und die aus dem Ausland — vorwiegend aus der Tschechoslowakei — eingeschmuggelt und in Deutschland von den heimlichen Abhängern der verbotenen Internationalen Vereinigung Kämpfer BÜCHEREISDRUCKEREI verteilt wurden. Jetzt konnte vom Sondergericht einer der Hauptbeteiligten an diesem illegalen BÜCHEREISDRUCKEREI abgeurteilt werden, der 1906 geborene Ernst Wagner aus Warnsdorf (Tschechoslowakei), der in den letzten Monaten des Jahres 1936 und noch Anfang 1937 riesige Mengen von BÜCHEREISDRUCKEREI aus der Tschechoslowakei nach Sachsen gebracht hatte. Er konnte überführt werden, wie Tausende von Büchern, Broschüren und Zeitschriften, außerdem aber über 100 000 Stück einer ganz besonders lächerlichen BÜCHEREISDRUCKEREI in die Grenzgebiete zu haben. In Sachsen lagen die Mittelstämme, von denen zwei bereits vom Sondergericht zu erheblichen Freiheitsstrafen und Geldstrafen verurteilt worden sind. Wagner, dem nachgewiesen wurde, daß er den Inhalt jener, die niederträchtigsten Vögel enthaltenden BÜCHEREISDRUCKEREI gekannt hatte, wurde wegen Zuwiderhandlung gegen

das Verbot der Internationalen Vereinigung Kämpfer BÜCHEREISDRUCKEREI wegen Verbrechens gegen das Reichsgesetz und wegen Verbrechens gegen das Gesetz zur Bewahrung der Reichsriedens zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der 1906 in Warnsdorf geborene Ewald Klingel gehört zu denen, die dem Angeklagten aus deutscher Seite an der Grenze die illegalen Schriften abnahmen und für den Weitertransport gefordert hatten. Da ihm nicht nachgewiesen war, daß er den literarischen Inhalt der Schriften gekannt hatte, kam er wegen Zuwiderhandlung gegen das BÜCHEREISDRUCKEREI-Verbot mit vierzehn Monaten Gefängnis davon.

In zwei weiteren Verhandlungen wurden weitere fünf Angeklagte, die sich in Deutschland trotz dem Verbot weiter als ernste BÜCHEREISDRUCKEREI betätigt hatten, zu erheblichen Freiheitsstrafen verurteilt.

Ein Bruder bestiehlt die Schwester

Der 1911 geborene Felix Gaudt Kretschmer aus Habern wollte vor der 22. Großen Strafkammer des Dresdner Landgerichts, vor der er sich als bereits mehrfach Vorbestrafter erneut wegen Diebstahls und Rauberschandhaftig verantworten mußte, seinen das Eigenheim anderer Menschen, in seinem der eigenen Angehörigen zu vergeben. In Wirklichkeit ergab sich aber aus den „Wesphälten“, die er gemacht hat: daß es

ihm auf möglichst viel Bargeld ankam, das er für allerlei Bedürfnisse hatte, die seiner Lage nicht entsprachen, haben zu müssen. Der Angeklagte hatte im Juli 1936, an dem Tag, an dem er im Haus der Eltern, in dem er zwei Kinder hat, eine große Summe an Geld mit sich genommen und ein Teil davon in einem Koffer versteckt. Er hatte mit sich genommen — und präzis ist um den gesamten Betrag — ein Koffer mit einem Koffer, der mit dem Namen der Schwester beschriftet war. Der Angeklagte hatte die Koffer in einem Koffer mit sich genommen und ein Teil davon in einem Koffer versteckt. Er hatte mit sich genommen — und präzis ist um den gesamten Betrag — ein Koffer mit einem Koffer, der mit dem Namen der Schwester beschriftet war. Der Angeklagte hatte die Koffer in einem Koffer mit sich genommen und ein Teil davon in einem Koffer versteckt. Er hatte mit sich genommen — und präzis ist um den gesamten Betrag — ein Koffer mit einem Koffer, der mit dem Namen der Schwester beschriftet war.

Ein unglaublicher Skandal

In zweifelhafter, teils in Weihen, teils in Dresden durchgeführter Verhandlung besah sich die 21. Große Strafkammer des Dresdner Landgerichts mit dem unerhörten Verhalten zweier Hirsche, die durch Schwarzschädelung größten Teils nicht nur den Staat um die Einnahme der Hirsche, sondern durch die Unterlassung der Fleischschau und tierärztlichen Untersuchung zahlreiche Volksgenossen schwersten gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt haben, und dieses Verbrechen an der Volksgesundheit als schändlicher Verstoß gegen die Menschlichkeit betrachten.

Der 1906 geborene Hirsch Alfred Walter Stiller aus Raasdorf bei Weihen erhielt wegen Schließerverschwendung und Viehhändlerverleitung sowie wegen Zuwiderhandlung gegen das tschechische Fleischverehrungsverbot ein Jahr Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe. Außerdem wurde ihm die Ausübung des Fleischverehrs auf zwei Jahre untersagt. Der Vater des Angeklagten, der 1888 geborene Hirschbesitzer und Fleischhändler Ferdinand Alfred Stiller aus Raasdorf, der in geringem Umfang schuldig war, kam mit drei Wochen Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe davon.

Walter Stiller wurde trotz seinem unverschämten Vergehen überführt, von 1936 bis 1937 mindestens zwei Rinde und 21 Rinder schwarzgeschachtet, ohne Fleischschau und die Fleischverehrungsbeträge hinterzogen zu haben. Außerdem hat er in einem Zeitraum von mehreren Jahren, in dem er insgesamt 175 Schweine geschachtet, mehr als die Hälfte der Schweine der Fleischerhandlung als minderwertig, also fleischerunbrauchbar, Tiere bezeichnet und für sie nur die halben Fleischpreise entrichtet, obwohl mindestens 60 Schweine



















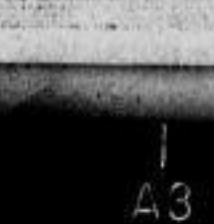


Weihnachtswünsche - Weihnachtsgeschenke

Lupen und Mikroskope
von Brillen-Rottig
Prager Straße, 25

ein Gewicht über 60 Kilogramm hatten und voll versichert werden mußten. Mit größter Dreistigkeit hatte er falsche Gewichtsberechnungen beigesteuert, auf denen er sich von andern gutgläubigen Personen, die beim Wiegevorgang gar nicht dabei gewesen waren, falsche Gewichte unter schriftlich bekräftigten lieh. Alfred Stiller, dem Vater, wurde die Schwarzschädelung von zwei Schweinen nachgewiesen, die ebenfalls ohne Fleischschau in den Verkehr kamen und unversteuert gingen. Beide Angeklagten, besonders aber Walter Stiller, versuchten das Gericht durch unverschämte Lügen zu täuschen. Das Gericht konnte alle Unzulässigkeiten entlarven.

Diese Preise für Haushaltwaren

sind eine Wirtschaftshilfe für alle Hausfrauen!

| | | | | | |
|---|--|--|--|---|--|
|  Kaffeemaschine Porzellan, 2-4 Personen 2.95 |  Kochtopf, 20 cm 1.25 |  Kuchenteller, 20 cm 1.25 |  Kuchenteller, 20 cm 1.25 |  Kuchenteller, 20 cm 1.25 |  Kuchenteller, 20 cm 1.25 |
|  Toilettenständer Kristall, geschliffen, 4-teilig, komplett 3.50 |  Tischlampe mit Karton-Schirm, Nachtschirm, 2.75 |  Schale, ca. 20 cm 1.25 |  Vase, Keramik 1.25 |  Kasserolle, ca. 20 cm 1.25 |  Tortenplatte, 20 cm 0.95 |
|  Küchenuhr ca. 8 Tage Gehwerk 2.95 |  Wasserpumpe, verzinkt 100 00 90 70 cm 12.50 11.50 10.75 8.50 |  Reibkassette 2 kg, mod. 4.50 3.00 |  Alu-Aluminium, mit Schaugglas 2.75 |  Wäschekorb 55 cm breit 7.25 |  Küchenuhr, 12 Personen 19.00 8-teilig für 12 Personen 8.00 |
|  Schneidmühle, m. Schmelz-Messer, Handmühle 1.00 |  Gehobener ca. 20 cm, Marke „Stahlhut“ 4.95 |  Salz Schmortöpfe grau emailiert, 14 bis 24 cm 0.95 |  Gehobener vernickelt, Ger. Stahl, Hühnerkecker 0.95 |  Wandschrank, 2.95 |  Schöpfkelle, 4.25 |
|  Schneidmühle, m. Schmelz-Messer, Handmühle 0.75, 0.90 |  Wärmflasche verzinkt 1.50, 1.00 Leibwärmer 0.75, 0.90 |  Garnitur teilig, dekoriert, 0.95 |  Reibkassette, 2 kg, mod. 4.50 3.00 |  Kassette, 2.95 |  Kassette, 4.25 |

Knoop

Dresden, Wilschauer Straße 21-23

Aus Dresdner Lichtspielhäusern

„Unternehmen Michael“ / Capitol

„Unternehmen Michael“ — das ist in dem nach dem gleichnamigen Schauspiel von G. Fr. v. Buelow betitelten Film der Dedname des großen Offensivvorstoßes der deutschen Armee im Frühjahr 1918, der den Stellungskrieg beendete, die gesamte Front



Heinrich George und Matthias Wiemann
Viel. Ufa-Rolle

wieder in Bewegung bringen und die Entscheidung in offener Feldschlacht erzwingen sollte. Wer die ungeheuren Anforderungen dieser großangelegten Aktion, die in breiten Fronten die übermenschliche Aufgabe und den Stimmungsdruck der ersten Erfolge miterlebt hat, der wird diesem Kriegsfilm unabweisbar vor allem andern den Vorrang geben, denn die Atmosphäre jener Tage ist in dem unter Karl Hille zu Spielzeit gedrehten Bildstreifen geradezu faszinierend lebendig geworden. Und auf diesem Hintergrund spielt sich eine Handlung ab, die einerseits einen interessanten Einblick in den Welt und die Arbeit eines Generalstabes vermittelt, andererseits ein soldatisches Schicksal aufleuchtet. In dem sich ebenfalls ein Heldentum, persönliche Einsatzbereitschaft und Kameradschaftlichkeit wie ernstes Verantwortungsgefühl und menschliche Anständigkeit offenbart.

Der für die strategische Ausarbeitung der Offensivpläne des „Unternehmens Michael“ verantwortliche Stabschef, Major zur Linden, bemüht sich, nachdem er an seinem Plage das Menschensögliche getan hat, darum, daß ihm auch die Ausführung an der Front übertragen wird, nicht aus persönlichem Ehrgeiz, nicht weil er Bedenken hat, daß es ohne ihn nicht gehen werde, sondern weil ihm die Vorstellung peinigt, daß er immer andre in die wüsten Kampfzone verschickte, selbst aber, wenn die Kampfhandlungen nach seinen Plänen abrollen, hinten sitzen muß. Der Chef des Stabes verweigert ihm mit guten Gründen die Erfüllung seines Wunsches, bis die Verwundung des

Führers der Sturmtruppe eine andre Entscheidung notwendig macht. So kann zur Linden beweisen, wie unerlässlich er seine Aufgabe nimmt. Er muß selbst das Vernichtungsgeschütz auf den Ort anfordern, den er, gänzlich umzingelt von Engländern, besetzt hält. Aber sein Opfer wird belohnt, indem die Flucht der Engländer auch die Eroberung der gefürchteten „Kopfring“-Stellung zur Folge hat.

Unter Karl Hitters strenger Regie legen sich zahlreiche unserer besten Darsteller für den Film ein. Matthias Wiemann verkörpert ganz hervorragend den Major zur Linden, eine kluge, in der Bewegung knappe, im Wort klare Offiziersgestalt, der die echte Wärme nicht fehlt, die ihm das Herz seiner Kameraden und Unterbenen gewinnt. Fräulein auch Heinrich George als Kommandierender General, sehr gewichtig, sicher in seinen Entscheidungen, laßend in

„Streit um den Knaben Jo“ / Ufa-Palast

Die Geschichte von dem scheinbar veräußerten Knaben und den Konflikten der Mütter veranlaßt den Spielführer, mit hausgemachten Szenen zu arbeiten. In der Gegenüberstellung der Welten, der überlegenen Velle und der bescheidenen Bürgerlichkeit, ergaben sich zwei Ebenen, die von den Schauspielerinnen und den Knaben belebt und eingehalten werden müssen. Unaufrichtig muß auch dieser Welt die Handlung erwachsen. Damit ergibt sich die Hauptchwierigkeit des Filmes, die Handlung fließen zu lassen. So ist der Vorwurf lang und die Geschehnisse kommen träge in Gang, obgleich Erich Waschewski durch schöne Details belebt, so die Farbige des Dialoges durch die fremden Sprachen, das moskaltartige Aufzeigen der reichen Klimafarbe.



Die beiden Ausreißer
Viel. Ufa-Rolle

seinem Aufgehen im Verantwortungsgefühl für seine Knaben. Scharf profiliert Paul Otto die Figur des Chefs des Generalstabes in gemeinsamer, ungetrübter, fast unerschütterlicher Ruhe. Er erfüllt seinen Auftrag als Major Graf Schellenberg vom A.O. mit bestimmter Eindringlichkeit, aber auch mit fast beständigem lässiger Härte. Daneben noch eine Reihe gut umrissener Offiziersgestalten: Ernst Karstow, Kurt Wallmann, Hannes Seiler, Oskar Witzel, Josef Kerner u. a. Man wird die Hauptdarsteller ebenso wie den ganzen Film, der gewürdigt wurde, anlässlich des Reichsparteitages voraussichtlich zu werden, und mit dem Publikum „Schauspieler“ und künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet ist.

Das Gewicht des Hauptfilms verleiht es leider, aber den dazwischenlaufenden Kulturfilm „Gesunde Frau — gesunde Welt“ mehr zu sagen, als daß er ausgereicht hätte. Dieser von der körperlichen Erziehung und fahrgewöhnlichen sportlichen Übung unserer Frauen und Mädchen bringt.
Dr. Heino Stöphan

Wenn der Film dennoch anspricht, so liegt das in dem Vorwurf der Handlung, der in reicher Fülle die mütterlichen Schicksale einfängt, in den Knabenjahren, die ungelächert in „Ihrer“ Welt leben. Das Deutlichmachen der Handlungen der Kinder ist schwer, aber dem Spielführer hier gelückt. Der Bildstreifen lebt sich in das Fühlen der Knaben ein und mag es so, in den feinsten Regungen zu spiegeln. Für den Erfolg des Filmes entscheidet sich die schauspielerische Leistung. Hil Dagover's frauliche Reife und kultivierter Charme füllt die Rolle der eleganten und verwöhnten Mutter voll aus. Ihr ausgereiftes Spiel gewinnt vor Szene zu Szene. Die schlichte, eindringliche Darstellung Maria v. Tasnadys gewinnt ihr gegenüber noch an Kontrast. Die beiden Knaben spielen G. Diefel Seiler und Eberhard Jenschke. Sie gehen sich selbst. Sündere und gute Aufnahmen von Robert Haberke, eine farbige musikalische Unterlegung (Georg Dancsics) und ein geschickter Schnitt runden das gute Bild.

Das Hauptprogramm bringt einen Bildstreifen von den Schnellbooten der Kriegsmarine, von ihrer Fahrt den Rhein herauf und einer Übung. Gute Aufnahmen der Rheinflur, wundervolle Bilder der Übungsfahrten und ein steigender Schnitt zeichnen diesen Kulturfilm aus.
Kh. Junkersdorf

Der Rundfunk im Dienste des Winterhilfswerkes! Am 1. Dezember veranstaltet der Dresdner Sender im Kulturpalast ein Großkonzert zugunsten des Winterhilfswerkes unter dem Titel: „Heilige Märkte und frohe Tanzweilen.“ Mitwirkende sind: Das Musikorchester des Stabes Infanterieregiment 10 (Stabsmusikmeister Musikdirektor Feiler), das Stabsmusikorchester im Volkstheater III (Obermusikmeister Benz), Spielleute des I. Jägerbataillons Infanterieregiment 10 (Bataillonshornist Feldwebel Arndt), das Dresdner Orchester (Curt Arnschwang). Turmgeleitet wird das Konzert von den Ordirgruppen der R.M. Strahlen, Leubitz, Hauptbahnhof und Friedrichstadt. Der Kartenvorverkauf hat bereits in den genannten Ordirgruppen begonnen.

Kundliefen von Kartostellkraftausfendungen bei den Dresdner Winterabfertigungen. Da der Eingang an Kartostellendungen als Frostschutzgut bei den Dresdner Winterabfertigungen nachgelassen hat, werden derartige Sendungen künftig an Sonn- und Festtagen nicht mehr ausgeliefert.

Wenn das Spinnrad surrt . . .

Dornroschenromanik ist an sich nichts für die Mädel unserer Zeit. Ihnen surrt das Spinnrad keine Melodien von vergangenen Großmütterzeiten. Und wenn sie alten Brauch pflegen, dann nicht in wehmütiger Erinnerung, sondern um dem Deutschland von heute und dem Deutschland der Zukunft zu dienen. Der Vierjahresplan fordert Einsatzbereitschaft, auch im Kleinsten. Aus verstaubten Winkeln wird das Spinnrad hervorgeholt, und sein erst abgerundetes Surren wird begleitet und angepörrt von fröhlich-sichem Gesang.

Was wir mit unsern Händen anbauen, das wollen wir auch selber verarbeiten — so sagen die Mädel vom B.D.M. Vielleicht hat eine Kameradin im Landjahr den Hauch anbauen helfen, oder die Schafe zur Weide geführt, dessen Hasern und deren Wolle jetzt im Heimabend im D.I. Heim mit viel Fröhlichkeit verpörrnet werden. Das Spinnen ist wirklich eine Kunst, und Mutter Kommatz muß geduldig immer wieder den gerissenen oder „verbebberten“ Faden im Gelpfist ordnen. Aber wenn nach mühsamen Stunden das erste Pfund auf der Soule prangt, dann ist man doch mächtig stolz.

Mit Begeisterung hat die Mädelhaft 4 des B.D.M. am 2. 17/198 den Gedanken einer Kameradin aufgenommen, in den Heimabend das Spinnen zu erlernen. Nun werden sich aller vierzehn Tage die blonden und braunen Mädelköpfe neben dem grauen Kopf über die Spinnetz neigen.

Goffentlich wird der Versuch der Mädelhafter B.D.M. Mädel recht viele Mädelhafter finden. Denn das Selbstgepörrneten kann ja dann noch auf kleinen Dornweiden selbst gewebt und zu warmen Sachen für das B.D.M. verarbeitet werden. Den Mädelhaftern

Fewa noch billiger!

Das Vertrauen von Millionen deutscher Hausfrauen ermöglichte eine zweite Preisreduktion in 19 Jahren.

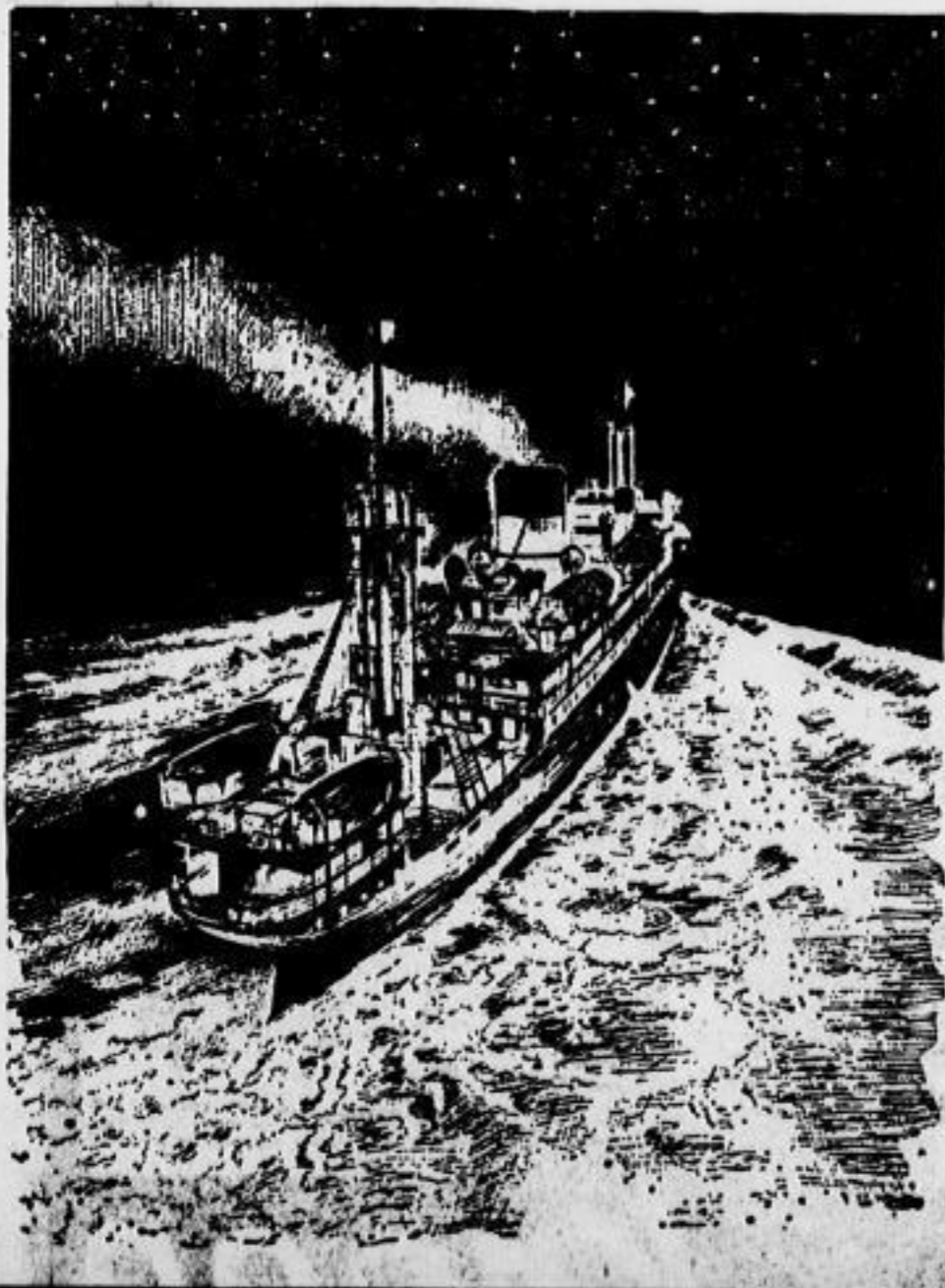
Jetzt:

- Fewa Großpaket 62 Pfg.
- Fewa Normalpaket 32 Pfg.
- Fewa wäscht neutral

ist damit eine schöne Aufgabe gestellt, die ihnen Freude macht und die wieder viel Freude und Dank auslösen wird.

Die Parole für 22. November

Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein.
Hilfend Krupp.



Muss einer langen Nacht ein „Kater“ folgen?

Das war eine bunte Gesellschaft in jener Nacht, als ich von Volo nach Saloniki fuhr.

In unserer Runde, die sich unter dem sternklaren Himmel an Deck zusammengesunden hatte, herrschte ein babylonisches Sprachengemisch von englisch, französisch, griechisch, italienisch und deutsch, — aber trotzdem eine ausgezeichnete Verständigung.

Es war eine Einigkeit unter diesen Nationen, wie sie sich alle Ruheständler im Mittelmeer nur wünschen können.

Und die Basis dieser schnellen Verständigung war englischer Whisky und deutsche Zigaretten, — „SPÄTLESE“ natürlich.

Als ich meinem Nachbarn, einem italienischen Offizier, meine „SPÄTLESE“-Packung anbot, hob er mit einem liebenswürdigen „ma no, Signore“, abweisend die Hände.

„Abends darf ich nicht rauchen“, erklärte er mir, „sonst habe ich morgen Kopfschmerzen.“

„Bitte“, war meine Antwort, „rauchen Sie unbesorgt; diese Zigaretten werden Ihnen nicht schaden.“

„Sie sind aber recht leichtsinnig“, warf der mir gegenüberstehende Engländer ein, „warum sind denn Ihre Zigaretten so bestimmt?“

„Der Name allein sagt es schon“, antwortete für mich unser Fachgenosse: „SPÄTLESE“ sind die wertvollsten, am spätesten geernteten Blätter der Tabakpflanze, die vollkommen reif und daher vollkommen rein sind.“

„Reinen Streifen, Signori, qui vivo vede“, (wie werden ja sehen) sagte der Offizier und

hat einen tiefen Zug aus seiner „SPÄTLESE“.

„Mir geht es ausgezeichnet, Sie haben recht gehabt“, hörte ich am nächsten Morgen, als ich meinen Nachbar beim Frühstück nach seinem Befinden fragte, „millegrazie, Signore, — das war ein Genuß ohne Reue.“

SPÄTLESE

Sonnen-gereift

48

20 SPÄTLESE OM 20

Der Warenverkehr mit Polen

Regelung der polnischen Ausfuhr nach Deutschland
Der Verkehr mit der polnischen Warenverkehrsverwaltung...

Erwerbgesellschafte

Die Berliner Bauernbank AG, Berlin, hat beschlossen, daß die am 20. November angelegte Kapitalerhöhung...

Nur wenig Sonderbewegungen

Berliner Börse

Berlin, 20. November
Obwohl die Börse zunächst wieder ein sehr ruhiges Bild zeigte...

Pfund etwas befestigt

Am den Devisenmärkten vom 20. November zeigte das Pfund eine geringe Befestigung...

Amfliche Berliner Devisenkurse

Table with columns for Disconto, Land, and various exchange rates for countries like Egypt, Argentina, Brazil, etc.

Mitteldeutsche Börse

Die Mitteldeutsche Börse hat sich am 20. November im allgemeinen ruhig verhalten...

Die Warenmärkte

Baumwolle ruhig, stetig

Hessen, 20. November. Widdings international Standard 100...

Bildern befreit. Die Warenmärkte für Schmalz, Butter, Mehl, etc. zeigen eine allgemeine Tendenz zur Befestigung...

Berliner Metallnotierungen vom 20. November
Aluminium (Aluminium) Aluminium, nicht legiert (Rolle I B) 100-137 St. Aluminiumlegierungen (Rolle I B) 50-61 St.

Berliner Metallnotierungen vom 20. November (continued)
Zinn (Zinn) Zinn, nicht legiert (Rolle III A) 20,25-22,25; Zinnblech (Zinnblech) (Rolle III B) 22,75-24,75.

Mitteldeutsche Börse table with columns for various stocks and bonds, including Bayer, Siemens, and others.

Mitteldeutsche Börse table (continued) with columns for various stocks and bonds.

Mitteldeutsche Börse table (continued) with columns for various stocks and bonds.

Mitteldeutsche Börse table (continued) with columns for various stocks and bonds.

Berliner Börse table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Commerzbank, etc.

Berliner Börse table (continued) with columns for various stocks and bonds.

Berliner Börse table (continued) with columns for various stocks and bonds.

Berliner Börse table (continued) with columns for various stocks and bonds.

SLUB Wir führen Wissen. Advertisement for SLUB (State Library of Saxony) with contact information and website.

Unterricht

Chemiker-Assistentinnen
Ausbildung in Teilkursen mit beschränkter Teilnehmerzahl...

Dolmetscher(in)
Fremdsprach-Korrespondent(in), Sekretär(in), Ausbil-
dung in Teilkursen 6 Monate...

Stenotypisten-
u. Handkürzer für Teilnehmer mit eifrig und hoh.
Schulbildung...

Chemieschule in Radebeul
noch einige Plätze frei
Apoth. Joh. Schmidt, Borstraße 29

Fahrschule
Moderne Lehr- und Wagenmaterial
Einzel-Ausbildung zu Einzelpreisen...

Tanzschule
Kursen für Damen u. Herren
Zahnstraße 2, an d. Bonstr. T. 10933

Tanz-Unterricht
Trautmann u. Frau
beg. 7 u. 16. Januar
Gedächtnis-Ansprache...

Damenmäntel
Echtes Seide in Mode
einige Modelle in Mode...

Tanz-Institut Henker
Annenstr. 44, Ruf 10933
Anmeldung Einzelstunden...

Fahrschule
modernstes Lehrmaterial
Schulweg 40-42 Opel-Straße...

Fahrschule Appel
ca. 30jährige Fahr- u. Lehrfähigkeit
Annenstr. 47, Tel. 10936, Rufstr. 33

Schachunterricht
nur durch best. Schüler u. Vereine
gef. Ruf. Unt. 3 u. 1049 u. 2293

Verkäufe
Verschiedenes
2 Eisenbahnwaggons
über alle Verhältnisse...

Fleischbrühe an Private!
verschiedene Sorten
Joh. Döhl, Kohn, Friesenstraße 58

Werkzeuge
Jeder Art
in bekannter Präzision
lernen ab Lager

Werkzeugmaschinen
Wir verkaufen eine An-
zahl gebrauchter Dreh-
bänke, Fräsmaschinen...

Kleinfremdhandel
SAXONIA
ADLER-VEHRIK

Advents-Kalender
für unsere
Kleinen
Das Spiel beginnt
am 1. 12. Jeden
Tag wird ein
Fensterchen ge-
öffnet...

Advents-Postkarten
Stück 10 J 6 Stück 50 J
u. Stück 5 J 6 Stück 25 J

Puppenstuben-Tapeten
1 1/2 m lange Stücke, große Auswahl
Stück 18, 25, 30, 35, 40 und 45 J

Advents-Leuchter
Stück 45, 95 J., 1.25, 1.50, 1.90

Bargou
Söhne am Postplatz

Kind's Möbel
Große Auswahl
solide Preise
Neustädter Markt...

Aufwaschtische
Die gebrauchten
und neuen Möbel
von Pechfelder & Co.

ESTERHAZY
Annullenstraße 9
Neue Sonnabend bis 3 Uhr

Sachsen-Palast
Hier-Bar und Weinstuben
Heute 3 Uhr! Neumarkt 8

Liegnitzer Hof
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Pfälzer Schoppenstube
Breite Straße 20
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Bratöhre
Frauen-
Sonabend Lange Nacht

Rebstock
Schöner-
Jeden Sonnabend 3 Uhr

St. Pauli Ahoil
Heute Sonnabend
Polizei-Stunde 3 Uhr

Steinlöcher
Stein-
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Zylinderhof
Jeden Sonnabend Lange Nacht

BOLS
Schloßstraße 8

Tivoli-Tanz-Diele
Wettersstraße 12
Jeden Freitag und Sonnabend
bis 3 Uhr

Bürger-Kasino
Polizei-Stunde 3 Uhr

Café Schubinger
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Pennriber Hof
Pannischer Ecke Burgstraße
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Neust. Konzert-Klause
Altenstraße 50
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Bühnenbräuerei
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Elbblond
Kasernenstr. 19

Reit. Doppelburg
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Römischer Kaiser
Übernachtung u. Bek. Pillnitzer Str. 31
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Donauwelle
Ammerstraße 44
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Zum guten Tropfen
Polizei-Stunde 3 Uhr

Alle Kameraden
Treff
Sonnabend Lange Nacht

ALT-GASSMEYER
nur Schloßstraße 21
Sonnabend LANGE NACHT!

Zum Hasen
Fischhofplatz 1
Heute Sonnabend bis 3 Uhr

Zur Glocke
Reifeleider Str. 20
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Fieranten - Börse
Resenstraße 23
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Nachtigall, Tieckstraße 3
Jeden Sonnabend LANGE NACHT!

Flemmingklause
Flemmingstraße 11
Heute Sonnabend Lange Nacht

Stadt Meerane
Elbischen 4, an der Carlsbrücke
Sonnabends Lange Nacht

Zum Zucker
Weberstraße 10
Sonnabend Polzei-Stunde 3 Uhr

Berge's Weinstuben
Kreuzstraße 7
Weinklause
Sonnabend Lange Nacht

ESTERHAZY
Annullenstraße 9
Neue Sonnabend bis 3 Uhr

Sachsen-Palast
Hier-Bar und Weinstuben
Heute 3 Uhr! Neumarkt 8

Liegnitzer Hof
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Pfälzer Schoppenstube
Breite Straße 20
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Bratöhre
Frauen-
Sonabend Lange Nacht

Rebstock
Schöner-
Jeden Sonnabend 3 Uhr

St. Pauli Ahoil
Heute Sonnabend
Polizei-Stunde 3 Uhr

Steinlöcher
Stein-
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Zylinderhof
Jeden Sonnabend Lange Nacht

BOLS
Schloßstraße 8

Tivoli-Tanz-Diele
Wettersstraße 12
Jeden Freitag und Sonnabend
bis 3 Uhr

Bürger-Kasino
Polizei-Stunde 3 Uhr

Café Schubinger
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Pennriber Hof
Pannischer Ecke Burgstraße
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Neust. Konzert-Klause
Altenstraße 50
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Bühnenbräuerei
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Elbblond
Kasernenstr. 19

Reit. Doppelburg
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Römischer Kaiser
Übernachtung u. Bek. Pillnitzer Str. 31
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Donauwelle
Ammerstraße 44
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Zum guten Tropfen
Polizei-Stunde 3 Uhr

Alle Kameraden
Treff
Sonnabend Lange Nacht

ALT-GASSMEYER
nur Schloßstraße 21
Sonnabend LANGE NACHT!

Zum Hasen
Fischhofplatz 1
Heute Sonnabend bis 3 Uhr

Zur Glocke
Reifeleider Str. 20
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Fieranten - Börse
Resenstraße 23
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Nachtigall, Tieckstraße 3
Jeden Sonnabend LANGE NACHT!

Flemmingklause
Flemmingstraße 11
Heute Sonnabend Lange Nacht

Stadt Meerane
Elbischen 4, an der Carlsbrücke
Sonnabends Lange Nacht

LINCKESCHES BAD
Heute Sonntag 19 Uhr
TANZ
Morgen Montag 20 Uhr

Burgberg-Hotel, Leschwitz
Sonnabend, 1/2 8 Uhr - Totensonntag, 7 Uhr
Vornehmer Gesellschaftstanz

Schiller-Garten
Heute Sonntag ab 7 Uhr
Große Ballschau

Waldschlößchen-Terrasse
Heute Sonntag ab 7 Uhr
Große Ballschau

Weißer Adler
Bad Weiser Hirsch
Sonnabend, den 20. November, ab 8 Uhr
Sonder-Tanz-Abend

Sonder-Tanz-Abend
Kapelle Fred Groß
Totensonntag ab 7 Uhr BALL

Tanzpalast
Constantia
Heute Sonntag, ab 7 Uhr
Bockbier, vorzögl. Weine, exakt Küche

Ball-Haus-Ball im
Neustädter Gesellschaftshaus
im Speiseraum
Unterhaltungsmusik

Linden-Garten
der feine Ball
137 Sternfaltungen exklusive meine Dienstzimmer, gr. u. kl. Saal

Tanzpalast Odeum
Morgen Montag TANZ

COLOSSEUM Alaustraße
hören Sie täglich das bekannte Instrumentarium
Sonnabend Lange Nacht

Heuboden
Tägliche Musik!
Sonnabend und Sonntag bis 3 Uhr

Zöllner-Hof
Stephanienstr. 42, Ecke Zöllnerplatz
Polierschänke
Schweineschächten

Restaurant Wildschütz
Güterbahnhofstraße 18
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Würzburger Hofbräu
täglich 3 Uhr Polizei-Stunde

Café Minerva
Schloß-
(früher Café Wickel)
Jeden Sonnabend Lange Nacht

Stadt Petersburg
An der Frauenkirche 6
Jeden Sonntag Lange Nacht

Georgenklause
Joh. Georgen-
Allee 10
Allgemeines Spielokal
Freiwerter Mittagstisch

Zum Schulgut
Ziegelstraße 20
Jeden Sonntag Lange Nacht

Klingers Gaststätte
Königsberg 20 • Ebnethal am Zoo
Sonnabend u. Sonntag
Bodvier - Treff
Lange Nacht

Dammerklause
Königsberg 1
Sonnabend u. Sonntag
Hausfremes
Lange Nacht

Eisenhof
Ecke Hammerstr.
Heute Sonntag
Lange Nacht

Öbziger Garten
Heute Sonntag
Lange Nacht

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

ZOO-Festsäle
Heute Sonntag
ab 19 Uhr
Gesellschafts-Tanz

Gasthof Blasewitz
Schillerplatz, Lin. 1, 2, 16, 18, Autobus C
Heute Totensonntag ab 7 Uhr

Wir bitten zum Tanz
Jeden Mittwoch
ab 4 Uhr
Damenkränzen
Polanskys Tanzkapelle

Schusterhaus
Hallerstraße 19, 119, v. Postplatz wenige Minuten (P)
Heute Sonnabend Tanz bis 3 Uhr

Sie wünschen - wir spielen!
2. groß. Wunsch-Tanz-Abend
Kilian-Tanz-Orchester

Albertshöhe Klobische
Tanz
Heute Sonntag, ab 7 Uhr
Familien-Kaffee-Konzert mit Streifen

Donaths Neue Welt
Hallerstraße 19, 119, 22
Laut Verordnung des Reichsinnenministers ist der

Westend
Großer Ball
Heute Sonntag
ab 7 Uhr
Weißer Bleich-Wrack mit seinen Solisten

Gasthof Übigau
ist am Totensonntag ab 7 Uhr
großer Tanz
Angenehmer Familienaufenthalt

Bellevue
Dread.-Friedrichs-
Waltherstraße 27
Sonnabend 8 Uhr
Feiner Ball
Damenball

Jahns
Dresden - Pilschauer
Bürger-Ecke Ochsenstr.
Brüggel-Bräuerei

Gasthof Mockritz
Tanz!
Sonntag 7 Uhr
Mittwoch 4 Uhr

Wohin?
Heute Sonnabend und Sonntag
Der große Tanzbetrieb
Sonnabend Lange Nacht

Schweizerhaus-Diele
Schweizer Str. 1 / Linien 1, 6, 16, 18, 20
Das kleine Berliner Real-
Vorkommen umgebaut und renoviert

Lockwitzer Hof
Kreuz-
Jeden Sonntag bis 3 Uhr

Selditzer Hof
Selditzer Str.
Jeden Sonntag Lange Nacht

Stohn's Restaurant u. Café
Schumann-Ecke Schloßstr.
Sonnabend u. Sonntag
Lange Nacht

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Trink Dich gesund!
mit Thierbach's
feinsten Apfelsaft

Sonntag Lange Nacht
Wartburg, Columbusstr. 1b

Gemälde - u. Frauen-
Kirche 3
Jeden Sonntag
Lange Nacht

Various small advertisements and notices on the far right edge of the page, including mentions of 'Central', 'Kombi', and other local services.

Der Sonntag

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNABEND / SONNTAG, 20./21. NOVEMBER 1937

Der Retter Peppo

Von Friedrich Wallisch

„Jetzt müssen wir halt dort sein“, sagte Luis und wand schmerzlich umher. Das graubraune Gesicht, das die Stirn des kahlen graubraunen Geistes, Mattes Grün dachte sich in die Klüften, die Wästel trugen ewigen Schnee. An einem schmalen Felsband waren Luis und Martin bis zu der kleinen Fläche vorgekrochen, auf der sie nun halt machten. Rummelndes Geräusch stand vor einem Loch, das der Eingang einer kleinen Höhle zu sein schien.

„Hier irgendwo muß es sein“, versicherte Luis wieder. Sie waren ausgezogen, hier des Nordost zu finden. In den Dörfern am Fuße der Klüften trieben sich seit einer Woche ein paar fremde Herren herum, es waren angeblich Europäer. Sie hatten merkwürdige Wästel, sie führten eigenartige Apparate und Werkzeuge mit sich, maßen die Körperlänge der

An eine Tote

Von Josef Weinheber

Stille Blume, erblickt unter herblichen Sternen, demüht Licht, in den schweigenden Abend verweht: mögen von dir die Lebenden ehrfürchtig lernen! Nimm uns, da du gegangen, nicht das Gebet, nicht die Gebuld zu unsrer erblichen Reife, nun die Erfüllung dir auf erblicher Stirne steht. Gabst du uns doch, erhoben aus ruhloser Streife, Beispiel genug, auf daß an der Wurzel berührt, in deinem Sterben sich unser Leben begreife. Nicht, daß du ruhest, von keiner Klage verführt, schmerzt uns Verwirrt, die in der Woge geblieben: (Du bist am Ufer, das allem Leide gebührt) Aber wir trauern, daß wir dich nun erst lieben, da wir erkennen, wie du nach erteiltem Gebot deine Vollendung schon allen Dingen verschrieben. Und wir pfeifen in Schauern: dem Abend, dem Herbst, dem Tod.

Gräber der DEUTSCHEN

Es gibt in Deutschland drei Gräber, welche die Geschichte Preußen-Deutschlands wie mit ungeschwundenen Schritten bezeichnen. Jedes dieser Gräber mißt wie mit Meilensteinen, die zugleich Denkmäler des entscheidenden Geschehens sind, symbolhaft den Weg des Volkes, das sich in seinen Führern darstellt.

Es sind nicht die Gräber selbst, sondern es ist auch der Ort, der den Sinn des geschichtlichen Lebens zugleich vertritt und enthält. Es sind die Gräber Friedrichs II. von Preußen, das Grabmal Bismarcks und der letzte Ruhort Hindenburgs.

Mit Friedrich dem Großen begann Preußen-Deutschland sich zu verwirklichen, begann das preussische Deutschland Gestalt zu werden. Und wie Herrscher schließlich in der bestimmenden Mitte seiner Herrschaft ruht, aber es ist zugleich bedeutsam, daß er innerhalb dieses trüchtigen und maßgeblichen Raumes nicht in jener Kirche begraben zu werden wünschte, sondern daß er in seinem Willen als letzte Stätte für sich die Terrasse vor dem Schloss Sanssouci bestimmt hatte. Denn Sanssouci ist innerhalb Potsdams das wesentlichste Potsdam, und der König hat darum gewünscht. Und er war der Mann, besser als jeder andre den Sinn des preussisch-deutschen Willens zu erkennen. Die Ansicht seines Nachfolgers überstimmte den Wunsch Friedrichs, des toten Königs. Er ruht in der Gruft der Garnisonkirche.

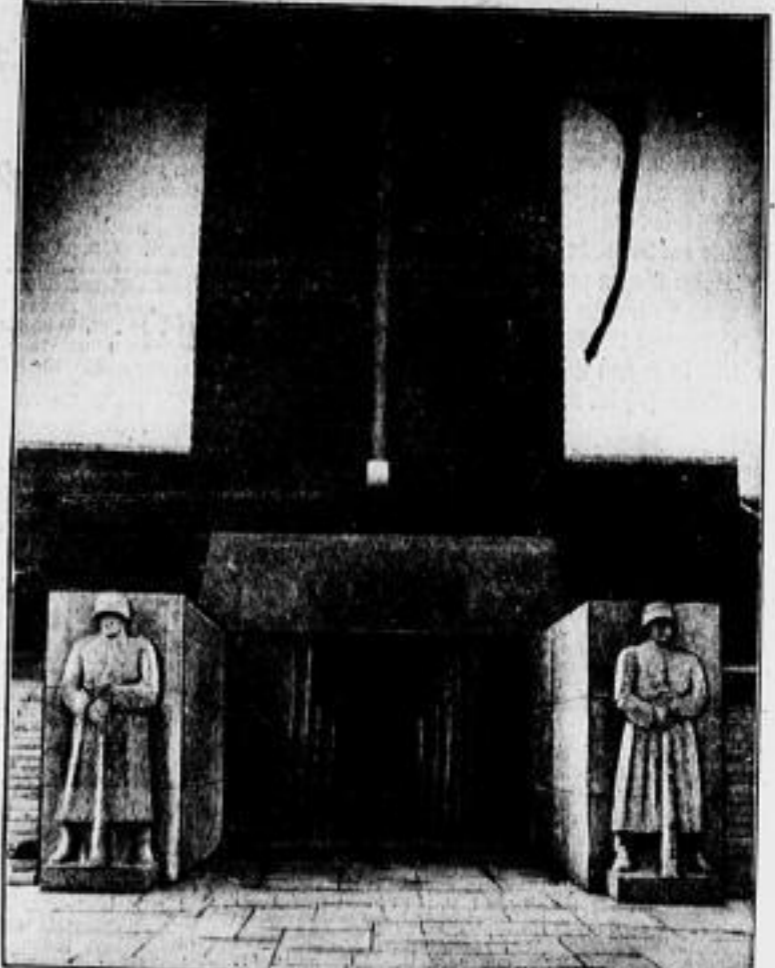
Das zweite Grab liegt an einer seit Jahrhunderten gefährdeten Grenze des Reiches. Bismarck ruht in Friedrichsruh bei Danzig. Das ist die Grenze nach dem Westen, und es ist zugleich die Grenze einer damals neu herankommenden Welt, die Grenze nach dem Meer. Das Meer ist der politische Ausgang zur Erde. Dieser Ausgang öffnete sich für Preußen-Deutschland in den letzten Jahren des Fürsten. Er hat diese Öffnung eines neuen Lebensraumes noch erlebt. Er stand am Hamburger Hafen und blickte in das Gewimmel der ein- und ausfahrenden Schiffe. Damals soll er gesagt haben: „Das ist eine neue Welt.“ Dieses Wort zeugt von der tiefen und vorausahnenden Weisheit des Fürsten. Es entspricht dem Weisheitswort nach der Schlacht von Golymin im September des Jahres 1792, das er zu den uns



Grabbkammer in der Potsdamer Garnisonkirche; rechts der Sarkophag Friedrichs des Großen.



Das Grabmal des Fürsten Bismarck



Hindenburggruft im Tannenbergdenkmal

es so oft geschieht: in dem ersten Vorwärtsschritt eines großen Gedankens, der nun zum Leben selber wird, ist in einem sowohl der Gipfel als auch der tiefste Punkt enthalten. Dieser Mensch steht fortwährend im glühenden und lebendigen Mittelpunkt alles Geschehens. So auch die Gestalt Friedrichs II. Er ist der wirkende und über allen andern stehende schöpferische Gestalt der preussischen Geschichte.

Darum liegt er im Zentrum des Reiches, in Potsdam. Er liegt in der Garnisonkirche. Und hier wiederum ist es wichtig, daß der König, der kleiner Junge kam hervorgetragen. Die beiden Männer hatten ihn an. „Wo kommst du her?“ fragte Martin. „Ihr habt mich mit eurem Gefährt aufgeweckt“, murmelte der Kleine gähnend. „Was treibst du hier?“ „Kondoreiter suchen. Für die Fremden.“ „Bist du allein?“ „Immer allein“, nickte das Kind. „Ich bin doch der Peppo aus Vinnars.“ „Hat dich dein Vater gefischt?“ „Doch doch, mein Eltern mehr.“ Luis und Martin wechselten einen Blick. Beide hatten denselben höflichen Gedanken. Luis spielte mit seinem Messer. „Jeh!“ bei der Kleine neugierig. „Ich möchte so gern auch ein Messer haben. Wenn ich die Fremden die Kondoreiter bringe, kann ich mir eins kaufen. Willst du mir dann dieses verkaufen?“ Luis schaffte mit dem Fuß auf. „Schweig doch, Red' doch nicht so viel, dumme Junge!“ Martin gab Luis einen heimlichen Stoch. „Es bleibt uns nicht anders übrig“, flüsterte er. „Besser das Kind als einer von uns.“ Peppo sah unschlüssig nach rechts und links. Wenn hier keine Kondoreiter sind, sehr ich um und such sie woanders.“ Er wandte sich der kleinen Höhle zu. „Luis, laß mich dort an.“ „Was suchst du dort drin?“ „Ich will fort“, sagte der Junge ängstlich und entschloß sich dem Großen. Er trat in die Höhle. Die beiden Männer folgten ihm erstaunt. Sie sahen, wie sich das Kind durch eine kleine Öffnung im Gestein hindurchschwang. Dahinter war helles Licht und jenseitigen Abhang des Berges. „Ihr könnt da nicht durch!“ rief der Junge vergnügt. „Ihr seid zu dick.“ „Das ist unfre Meinung“, sagte Luis zu Martin. Sie riefen das Kind zurück und gaben ihm einen Bettel mit... Nach einigen Stunden kamen die Leute aus den Dörfern, von dem kleinen Peppo geführt, auf den Gipfel des Berges und sahen die beiden Männer mit Wästel hoch. Und während sie schielig dorthin wanderten, führte Luis den Jungen an der Hand. „Ich möchte dich gern als Sohn zu mir nehmen, Peppo. Willst du?“ Der Kleine nickte. „Schenkst du mir dann auch dein schönes Messer?“ „Das sollst du haben, Peppo.“

Lagerfeuer versammelten preussischen Offizieren sprach: „Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen.“

Der Fürst ruht in einem Bauwerk, das man Mausoleum nennt, einem Grabmal, das für ihn bestimmt war. Es ist keine Kirche mehr. Es ist zugleich schon Denkmal eines einzigen. Es schützt eine Grenze, in dem es sie sichert.

Das dritte Grab liegt an dem entgegengesetzten Ende des Reiches, und es schützt und sichert wiederum eine Grenze: den Osten. Hindenburg ruht in einem Turm des Denkmals von Tannenberg. Nach dem König und dem Fürsten wacht hier der Generalfeldmarschall der Deutschen um die Wende des zwanzigsten Jahrhunderts. Er wohnt wie der König an dem Ort seiner entscheidenden Tat für das Reich. Er ruht in der Mitte seiner toten und gefallenen Soldaten. Er ist mit ihnen vereint für immer.

Er gehört — legendär und geschichtlich — und alle große Geschichte ist schon im Augenblick des Geschehens — dem Volk und sein Grab wird eine geheiligte Stätte der Verehrung, jener Verehrung, die den vornehmsten Menschen begehrt, weil auch über die Kraft, die Tradition und die Zukunft wächst. Denn der Tod eines bedeutenden Menschen ist kein Ende für ihn allein, sondern er ist ein Beginn, eine neue Geburt für ein ganzes Volk. So liegen diese drei Gräber an den gefährlichsten Grenzen und in der bestimmenden Mitte des Reiches. An den Grenzen fällt immer die Entscheidung, aber in der Mitte wird sie vorausbestimmt. König, Fürst und Feldmarschall: der Bestimmende, der Träger und der Herrscher. Es wird andre Gräber geben, die wir nur vorausnehmen vermögen, und es werden Gräber der Grenzen sein, welche die Mitte schützen und sichern.

Franz Schauwecker

Der Mondstein

Von Anton Dörfler

Von den beiden Brüdern Wehling war Karl ein Bräubenauer, und Heinrich hatte sich den alten Sprachen verrieben. Der Vater lebte als Professor der Volkswunde allein für sich, der Arbeit mit mährer Lust ergaben und mit recht herausgehoben verpflichtet. Seit Jahren hatten die drei sohergeart achtet und besonnen Tag an Tag. Ihre Briefe hatten allmählich genau solche festgelegte Daten erhalten wie ihre Besuche.

„Geh du vorerst zu ihr!“ entschied der Bräubenbauer, „vielleicht kannst du die besten Dinge schon ein wenig klarstellen. Ich stele nie gern ins Ungewisse.“ Er blieb im Wartem. Heinrich ließ sich melden. Deria Hiltensbrand zeigte auch nicht den leinsten Anflug einer Überraschung oder Befangenheit, und der Griechenfremd war sozusagen neutral, misanthropisches Geschwätz beschränkter Leute am Werke zu sehen. Nun schämte er sich erst recht seines Kommens.

„Wir müssen beide den Vater besuchen!“ hatte er dem verblüfften Bräubenauer nach dem Gruß eröffnet. Eine Art lebendiges Volkslied habe offenbar den alten Herrn verwirrt.

„Was mich betrifft, schon!“ gab sie zu. Man könnte aber doch auch die Klarheit überreden. Nun fragte sie lächelnd, ob er diesen Stein klar lände? Da wollte er nicht entscheiden, wo das Wahnsinnige des Schimmers ruhe, in der Tiefe oder an der Oberfläche.

000
ig!
ig!
Buch
mann
ey,
tein
chur
schaft
ten,
Ver-
sch
des
amit
hohe
r ist
oll"
Tel. 14382
isse
bonah
ntic"
ergasse 15
große
aktion
Blau
immel
Dresdner
Ber. Weilage
in Somben
er, Dresden

wie sie von hier ausgezogen waren ins Leben. Geria wollte gehen und machte bleich.

Dämmerung / Von Werner Jäkel

Deine stillen Schritte gehen Wie zur Nacht des Windes Wehen, Leise wie Raufsch in den Büumen,

Dämm' rung ruht auf weitem, flachem Lande, Im Bewußt des Himmels liegt die Erde Eingebettet und in Schlaf gesunken.

schmalen Wronkopf ein wenig über die spaterlich gefalteten Hände und zwang ein Vokalein leise zurück.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

„Du willst die Aussprache mit und“ stellte Karl fest. Der Vater nicht freundlich gelassen.

ergriffen. Ihre Weisheit spürte er förmlich wie eine Frucht in seinen Händen.

„Wollen Sie in ein Heim führen? In einen Wirkungskreis bestimmter Tugenden?“

„Ja“, sagte sie jetzt offen heraus und doch so ehrenhaft, daß es zuhast rühren konnte.

„Nur nicht zuviel Führung auf einmal“, rief ihm Geria lächelnd.

„Ich kann Ihnen nicht beschreiben, nicht einschleichen, wie mir ist“, bedauerte er, aber das muß ich vielleicht doch sagen, um wenigstens eine teilweise Erklärung heranzubringen: Ich habe mich jahrelang vor verliebten Gesprächen geschnitten.“

„Sie sah nur immerzu ihre Leide und doch so fröhlich lächelte.“

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Um Wundstein, denke ich“, gestand sie unbestimmt, „weil er für mich im letzten Grade Akzeptanz bedeutet wie er für Sie Geheimnis zu sein vermag.“

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

„Wissen Sie noch, wovon wir gerade sprechen wollten, als wir unterbrochen wurden?“ forschte er näherzutreten.

Volksdichtung aus Sachsen

Dr. Franke Schteimbrecher / Von Bruno Barthel

„Also, Duffler, heute sei mir grobe mo miteinander alkene, meine Ate is bei 'n Rubber drim' in Geie, do flooppes grode.“

„Nur so, mein lieber Wänche, Sie können schon noch eine Weile mitmachen, aber gut halten müssen Sie sich.“

„Doch, die leichte Arbeit, Duffler, gut offen, von moos denne?“

„In dem fuchst du über, und der Kassef lief o twe, Kassef konnte is ni uffschließen und bi Käppe aus 'n Ullm rausmalen.“

„Wenn Sie wieder gesund werden wollen, Wänche, da dürfen Sie sich nicht so aufregen.“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

Ihnen bisher verordnet habe, und können Sie sich, da ist es immerhin leicht möglich, daß wir Sie noch mal über den Berg bringen — Ich muß nun weiter. In den nächsten Tagen komme ich wieder mit zu Ihnen herein. Bleibt gute Besserung! Auf Wiedersehen, Herr Wänche!“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

„Wollen Sie sich denn nicht?“, schmeichelt er ihr. „Kannst du nicht ein bisschen was für mich tun?“

Allerlei zum Raten

Kreuzworträtsel Ein Buchstabe voran!



Wagt recht: 1 Teil des Verdesches, 3 Stadt in Oberfranken, 6 heemännlicher Ausdruck für die Zeit von Mittag bis Mittag, 8 Frauenname, 10 Hauptpunkt, 12 Bildbauer, 14 portugiesische Währung in Athen, 15 Bildbauer, 19 Urtier, 20 Gedanke, 21 Biergericht, 22 diplomatisches Schriftstück, 23 indische Wäme.

Sentrecht: 1 holländische Residenzstadt, 2 Geheimrecht, 3 historische Insel, 4 Unterarmknochen, 5 Tiergeschlecht, 7 geometrische Linie, 8 Kadaver, 11 ausgelassene Feit, 15 Worte, 16 Rindeneinheit mancher Pfangen, 17 algermanisches Literaturwert, 18 Fisch in Rußland, 19 lehmartige Erde.

Ein Buchstabe voran!

Jedem der nachfolgenden Wörter ist ein neuer Anfangsbuchstabe voranzusetzen, so daß Wörter anderer Bedeutung entstehen. Bei richtiger Lösung ergeben die neu hinzugesetzten Buchstaben — hintereinander gelesen — einen häufigen Rufensaldor und unres Führens.

Stern — Wst — Wer — Wis — Trene — Rosa Über — Elle — Vch — Erich — Ute — Nels

Der Leser sucht sie mit Bedacht In seiner Hüftele, Die Quader ste mit Sesse macht In ganz besondrem Zweck; Der Muskelteil behält sie (Nicht ohne Umkauf) tren, Er hat sie zwar nur einen Tag, Es gibt sie täglich neu; Der Jägermann denkt sie Auf schönen Wildes Spur, Er findet sie in Feld und Wald, Wie heißt das Wort denn nur?

Wörter des Rätsels sind Nr. 207 Wort-Einsparfälle: Dame, Zotel, Gölle, Jock-Jock-Maler, Grnte-Joch-Ofen, Redl-Kopf-Nuß, Cyper, Job, Sände, Et, Stein, Gölle, Nadel, Baum-Päfer, Jumen-Zee-Wer, Vah-Hel-Karr, Sand-Pant-Depot, Minge-Schritt-Grad, Her-Vohn-Haub, Nacht-Dienst-Eiler, Draht-Zell-Tänzer, Enten-Jagd-Grtrag, Rhein-Wein-Vele, — Die Hümpfömler, Hängel und Bretel, — Buchstaben rätse: Bildausflingeblige.

Das letzte Mittel

Der erfolgreiche englische Dramatiker Frederick Bonadale erzählt, daß er einmal mit einem Freund der Uraufführung eines Stückes bewohnte, das ihn von Anfang an langweilte. Nach dem ersten Akt machte er seinem Begleiter bereits den Vorlass, fortzugehen.

„Idiot, können Sie denn nicht lesen?“

Aus der Schachwelt

Nationalsozialistisches Schach

In einem Aufsatz mit diesem Titel zeigt der Staatsprezident von Letzen, Reichskommissar Friedrich Heine (Frankfurt a. M.), in der Zeitschrift „Schach“ die Grund- sätze und Ziele der Arbeit der Deutschen Schachvereine in der NS-Gemeinschaft durch Freundschaft mit der deutschen Nationalsozialistischen Bewegung.

Die Bedeutung des Schachs für die Volksgemeinschaft wird an anderer Stelle der Zeitschrift „Schach“ behandelt. Es wird darauf hingewiesen, daß das Schach nicht nur ein Sport und eine Kombinationssache ist, sondern auch ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Die Deutsche Schachgemeinschaft hat sich die Aufgabe gestellt, das Schach in alle Kreise des Volkes zu tragen, das Schach zu fördern und zu verbreiten, das Schach als ein Mittel der geistigen, körperlichen und seelischen Erziehung zu verwenden.

Advertisement for Pörschel fabrics, featuring the brand name and contact information for a Dresden branch.

Die Welt der 500 Millionen

Fahrt durch den Fernen Osten • Im Brennpunkt des Weltgeschehens

VON IVAR LISSNER

XXIV.

Copyright Danneberg Verlagshaus, Hamburg

Stadt der modernsten Schulen

Über Kanton ist da China bekannt. Kanton, sein Name, seine Soldaten, Kanton allein ist in China modern weitaus aus eigenem Geist geworden. Die Steinhäuser Shanghaies wurden nach den Plänen britischer Architekten unter dem Schutz ihrer Vögel erbaut. Was in Kanton steht, haben Chinesen gemacht. Chinesen erfüllen es auch mit Leben. In Kanton habe ich eine chinesische Bank gesehen, eine nur von Chinesen, wo Chinesen allein den ganzen neuzeitlichen Bankverkehr abwickeln, mit allen Schwierigkeiten chinesischer Buchhalten und Zahlen, mit dem Ein und der ihrer Rechenmaschinen und doch mit allen Fortschritten modernster Weltwirtschaft und Bankführung.

Kanton hat die modernsten Schulen Chinas. Die Sun Yat-sen-Universität ist so modern wie irgendeine Europas oder Amerikas. Aber vor vielen, vielen Universitäten der Alten und der Neuen Welt hat sie voraus: eigenen Stil. Ihre Schüler sitzen nicht in fremden Zellen und Zonen, nicht in einem altgriechischen Tempel, nicht in einer gotischen Kathedrale. Ihre Universitätsgebäude haben die wichtigsten Elemente chinesischer Baukunst, die sich immer der Natur, den Bäumen, den Blättern, der geschwungenen Linienführung der Landschaft anpaßt. Und doch ist die Sun Yat-sen-Universität lebendiger chinesischer Stil des heutigen Tages, sauber, klar, zweckmäßig.

Und die Bauten haben in der Landschaft, als müßten sie dazugehören. Wir sind die große Zahl weißer Studenten auf. Alle waren gleich gekleidet: schblaue chinesische Gewänder, das Gewebe grob, aber haltbar. Nationaler Geist, denn der Stoff wird in Kanton hergestellt, in Kanton gefertigt, nicht eingeführt.

Robuste Institute, Laboratorien, Bibliotheken, saubere Hörsäle und darin äußerst lernbegierige Schüler. Alles auf einem Hügel mit gepflanzten Anlagen. Und mitten vor der Anhöhe das Denkmal Dr. Sun Yat-sens.

Im Schatten Hongkongs

Im Schatten der britischen Westküste Hongkongs, im Westen von ihr entfernt, im Hinterland am Perlfluß liegt eine alte Stadt: Kanton!

Über ihr Leben ist Tragik verhängt. Denn der Welt ihrer Menschen ist ganz und gar nicht ihr Schicksal bestimmt. Kantonese sind Südländer, klein, beweglich, tapfer, mitreißend. „Gute keine Junge“ heißt chinesisch: „Ein Mann des Standes ist annehmbar!“

Kanton hat eine ältere Geschichte als Peking. Kanton ist die Wiege südchinesischer Geistes, immer neuer Ideen, immer neuer Revolutionen. Kanton war Hof für Dr. Sun Yat-sen. In der Vergangenheit im Vorpurpurhügel zu Kanton schließt, ist ein Sohn der Kantonese. Kanton und Kantonese, immer waren sie gegenüber. Kantonese lebten, milde, mitleidig, auf dem Meer, der Straße, des Generalis Chen Chi-tung gegen Norden 1895 brachte Kanton erst wirklich unter Kanton.

Schameen

Kanton ist eine ganz chinesische Stadt. Man wird nur wenige Europäer im stöckeligen Kanton treffen. Kanton hat sich nie etwas anfangen lassen. Darum ist es Schameen, die kleine Insel der britisch-französischen Konzession im Verfall, auch so klein ausgefallen. An den Köpfen der schmalen Brücken stehen englische Wachen.

Schameen ist Parkresidenz: Bäume, Tennisplätze, Kontore, Geschäftshäuser, Villen und ein Hotel, wo du 12 Dollar am Tage bezahlen darfst, aber kein fließendes Wasser bekommst. Unhöflich sind die Konzessionen in Shanghai, Tientsin und Canton, bestimmt Schameen das Leben der Stadt feindlich.

Und doch muß Kanton seine reichsten Menschen, seine stärksten Kapitalisten nach dem Emporkommen Hongkongs abziehen lassen. Jeder Millionär, der Kanton über eine Südproming herbeibringt, stirbt bedrängt in Hongkong, Anziehungskraft der Ruhe, die britische Kriegsschiffe garantieren, und des maßvollen Steuerrechts. 800 Millionen Hongkong-Dollar Einlagen, 700 Millionen Dollar Doppelbörse wanderten aus Kanton gen Hongkong. Kleinere der geflohenen General Chen Chi-tung schleppte 50 Millionen Dollar in eine Hongkonger Bank. Was sich nicht fortbewegen ließ, sein Grundstück stand in einem schönen Villenortel Kanton mit hohen Mauern und Stachelndraht darüber, ist nur ein winziger Rest dieser Kapitalflucht.

Insel der Millionäre

Kommt mit auf die Insel Kulana zu dem Swato, ein Hongkong allerersten Formats, aber vom Geldbau unweit. Da ist ihr in guter Gesellschaft. Diese Konzession hat die Krone geerntet. Unter der Regierung eines halben Dutzends fremder Mächte lastmandat 18 oder 14 chinesische Millionäre in den Paradiesen ihrer Gärten und machen dadurch

gegen **Katarrhe**, **Husten**, **Heiserkeit**



Das Insel zur reichsten in der Welt. Jedes Weibchen, das ein Mad hat, ist verboten. Denn die Insel soll ein Märchenland bedächtiger Spaziergänger sein.

So sind die Konzessionen am Rande Chinas, am Rande von Ostens Landlos, wo die Wälder hindrängen, Müllung zu finden. Zur Müllung schenken die Fremden den Schwand, die Zigaretten, diese Wägen des Goldes. Und ihre Wägen sind die letzte Beweise auf der Arbeit des reichen Chinas, der Wirtschaft und der verschobenen Millionen.

Chinas Tragik — Kanton's Tragik.

Wang Ling ist ein kleiner Schreiber im Handelsamt. Wang Ling verdient 40 Silberdollar im Monat. Wang Ling hat seine alte Mutter erwidert. Wang Ling hat nur eine Schluß, hinaus auf eine Universität, nach Deutschland, nach England, nach Amerika. Er hätte: dieses Leben hier im überfluteten Kanton läßt den jungen Menschen nicht hochkommen, wie der junge Baum nicht aufwachsen kann im Schatten einer mächtigen Krone. „Gib doch nach Hongkong“, sagt er, „wo es so wenig Arbeitlose gibt.“ Wang Ling läßt, keine Arbeitlosen, weil Hongkong sie hinausjagt, ab nach Kanton! Wang Ling ist in allen Professoren der Kanton-Universitäten gefaßt, hat um Stipendien gebittelt, hat drei Sprachen gelernt. Täglich, nach Dienstschluss, in dieser kleinen Kell unterwegs, mit seinen großen lebhaften Augen. Er hebert danach, weiterzukommen, hat im Kontor Möglichkeiten gewittert. Aber die Universitätsgebäude umschließt mit 40 Dollar im Monat Wang Ling ist nicht zu erreichen. Wang Ling ist der Kantonese, der eines Tages doch in die ausländische Universität einzieht, sogar die endlosen Fragebogen bewilligt, denn das muß wohl so sein, denkt er, und dann hineinst in den Dürst, etwas lösen, aber lernbegierig, wie Millionen Kantonese für die Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin, die Sorbonne in Paris und den Hügel zu Peking, wo die alte Burg, das chinesische Studentenheim, wie ein Komet geworden ist, sind fast alle Kantonese.

Wung Ling

Wung Ling ist ein kleiner Schreiber im Handelsamt. Wung Ling verdient 40 Silberdollar im Monat. Wung Ling hat seine alte Mutter erwidert. Wung Ling hat nur eine Schluß, hinaus auf eine Universität, nach Deutschland, nach England, nach Amerika. Er hätte: dieses Leben hier im überfluteten Kanton läßt den jungen Menschen nicht hochkommen, wie der junge Baum nicht aufwachsen kann im Schatten einer mächtigen Krone. „Gib doch nach Hongkong“, sagt er, „wo es so wenig Arbeitlose gibt.“ Wung Ling läßt, keine Arbeitlosen, weil Hongkong sie hinausjagt, ab nach Kanton! Wung Ling ist in allen Professoren der Kanton-Universitäten gefaßt, hat um Stipendien gebittelt, hat drei Sprachen gelernt. Täglich, nach Dienstschluss, in dieser kleinen Kell unterwegs, mit seinen großen lebhaften Augen. Er hebert danach, weiterzukommen, hat im Kontor Möglichkeiten gewittert. Aber die Universitätsgebäude umschließt mit 40 Dollar im Monat Wung Ling ist nicht zu erreichen. Wung Ling ist der Kantonese, der eines Tages doch in die ausländische Universität einzieht, sogar die endlosen Fragebogen bewilligt, denn das muß wohl so sein, denkt er, und dann hineinst in den Dürst, etwas lösen, aber lernbegierig, wie Millionen Kantonese für die Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin, die Sorbonne in Paris und den Hügel zu Peking, wo die alte Burg, das chinesische Studentenheim, wie ein Komet geworden ist, sind fast alle Kantonese.

Ein Kantonese läuft nicht davon

Wung Ling mit seinen großen schwarzen Pupillen in den schmalen Augenlidern wird bald dort aufzufragen. Natürlich, die Mutter muß erst verstorben sein oder, was der Himmel verhält, tot sein. Sonst bleibt Wung Ling in Kanton, im Kontor. Aber wenn er dann draussen war und zurück ist, dann geht es erst richtig los, dann findet er China schmutzig, veraltet, dann steht er laufend selber und Mängel, und er wird nicht davonlaufen wie die Millionäre.

Er wird schwören, dieses leidende China nicht sterben zu lassen, an diesem China zu arbeiten, bis er müde hinfallen wird, China aber groß und stark besteht. Aber zunächst heißt es eine Stellung finden, einen Start. Wung Ling wird dabei lachen, wie alle Kantonese lachen.

Wäre er nicht Kantonese, so hätte er eben niemals die Welt gesehen. Die alten Kantonese empfinden die Güter des Kaiser Justinian, das Senschreiben des Propheten Johannes, Araber, Jänder, persische Feuerarbeiter und nestorianische Christen. Und Marco Polo! Ihn fand ich am Ende uralter Gasse in Woh Sun, dem Tempel der 500 Buddhas. Da sah er in Lebensgröße, ein Buddha geworden, unter der verwirrend großen Zahl immer anders dreinblickender Bronzeopfe, alle schrecklich lebendig im Halb Dunkel.

Die andre Seite

Das Asia-Hotel in Kanton ist eines der wenigen vielstöckigen bewohnbaren Steinbauten, das ganz in chinesischen Händen liegt. Und in den umliegenden Hotels fährt man mit elektrischen Liften empor und legt auf chinesischem Dachgarten. In Kanton allein kann man erleben, was an die Doppelwelt und Kulturübersetzung Tokio erinnert: ein Warenhaus wie in einer amerikanischen Großstadt und auf dem Dach ein Vergnügungspark mit allem archaischen Jahrmarktsummel. Schwermümpfer in einer großen Halle, wo Laufende Kopf an Kopf stehen, Schlangenmädchen, Degenführer, Mäusereifer.

(Fortsetzung folgt)

Das neue Buch

Neuauflagen

Die Werke der großen Erzähler des 19. Jahrhunderts gehören zum wesentlichen literarischen Besitz auch unserer Gegenwart. Darum werden noch immer neue Ausgaben, ausgewählt und zusammengefasst unter den verschiedensten Gesichtspunkten, notwendig. Sehr verdienstlich bemüht sich um die Erneuerung alter Erstausgaben der Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig in seiner schon ausgewählten „Klassiker-Reihe“. Als neueste Bände sind dort erschienen: E. T. A. Hoffmann „Erzählungen“ (mit 60 Zeichnungen von Fritz Fischer, 276 S.) und Conrad Ferdinand Meyer „Novellen“ (mit 80 Holzschnitten von Karl Strahl, 376 S.). Der phantastische Romantiker ist vertreten mit seinem Märchen „Der goldene Topf“, den spannenden Erzählungen „Das Fräulein von Scuderi“, „Doge und Dogaresse“ u. a. Von Meyer findet man vier der bekanntesten historischen Romane, darunter „Gustav Adolfs Vagde“ und „Die Verlobung des Pescara“. Die jungen Freunde und Freundinnen Marie Dams jun. — aber auch die Älteren! — werden es mit besonderer Freude begrüßen, daß der Verlag Reclam / G. Müller in München jetzt auch den dritten und vierten Band der „Vangerudbücher“ („Die Vangerud in der Stadt“, 176 S. und „Die Vangerud in der Wälder“, 176 S.) und 20 1/2 Federzeichnungen von Hermann Vesold und 20 1/2 Federzeichnungen von Hermann Vesold herausgebracht hat. Der Reiz der Landschaft und die Frische der Erzählung flirrt in der Vangerudbücher in ihrem hübschen Text in früher Jugend beachtet hat, leise Wehmut, wenn er sie nun in Pflichten und erste Aufgaben des Lebens hinein-

zuweisen sieht. Aber sie bewahren sich, und man verfolgt ihr Schicksal weiter mit harter Anteilnahme. — Eine wunderbare neue Ausgabe von „Märchen der Brüder Grimm“ legt H. Knauer Nachf., Verlag, Berlin (439 S.) vor. Hundert Märchen der Originalausgabe hat Karl Kobredner für diese Ausgabe ausgewählt und Ruth Rofer-Michaels hat dazu farbige Bilder geschaffen, die in vierfarbigem Offsetdruck in den Text eingefügt sind. Sie treffen den Charakter der Märchenwelt ebenso gut wie die Aufnahmequalität der Bilder, für die das Buch natürlich zunächst gedacht ist, obwohl es eine Serie jeder deutschen Hausbibliothek darstellt würde. — Eine Neuauflage besonderer Art bereitet der Verlag Friedrich Stollberg zu Merseburg dem Märchen „Der gekleidete Rater“ (88 S.), indem er den Originaltext der Brüder Grimm mit dem Titelblatt und den zwölf Kupferstichen Otto Speckters und dessen Erläuterungen dazu verbindet. Eine durch den neuen Druck der Sätze sehr erfreuliche Erneuerung der fast hundert Jahre alten Veröffentlichung Speckters. Dr. Heinz Stephan

Der siebenbürgische Valenspiegel

Sehr zu Unrecht sind Schelmenromane ein seltenes Genie. Und doch hat und harmloses Baden so gut, und noch immer kann es der deutsche Till Eulenspiegel mit dem unsterblichen Don Quixote aufnehmen. Ihm an die Seite stellt sich „Der Herr“, dem Josef Kypke in einem Roman des Paul-Johann-Berlag, Berlin, (314 S.) ein wogelungenes Denkmal setzt. Der Herr ist ein Schelm nach unserm Glauben: piffia, nie um eine Antwort verlegen und naturgemäßen. Da ist keiner sicher, daß er nicht von ihm zum besten gegeben werde. Und doch ist der reine Herr, der in der Mode der Valenspiegel doch ein Schelmer ist, sich bereit, zu helfen. Tier und Wald sind seine Brüder, ist er doch ein Teil von ihnen. Und indem wir ihn lesen lernen, wächst und seine Heimat aus Herz. gl.

Hilfe, ich werde geliebt

Von Hans-Georg Brachvogel

George war noch sehr jung und ein netter Bursche. Er hatte nur einen Fehler, er übertrieb gern. Im besonderen in zwei Dingen: Er liebte starke Ausdrücke und er liebte seine Freiheit.

Man machte es ihm nicht leicht, kam ihm von allen Seiten entgegen, bot ihm Freundschaft, Entgegenkommen und Gefälligkeit an und stellte seiner Freiheit immer neue Hindernisse. George vermißte sie mit Anmut und Kraftausdrücken — bis zu diesem Morgen.

Am Abend vorher hatte er mit Marlon im Kurhaus getanzt, dann waren sie durch den nächsten Park gegangen, der voll Jasminblüten war, in den sich der Abendgeruch von Marions Haar mischte, und George hatte sich in einer merkwürdigen, ihm unbekanntem Stimmung befunden, die ihn nachher noch lange seinen Schlaf finden ließ. Am Morgen erwachte er mit einem lauten Aufschrei in seinem Bettelbett. Ein Geruch in der Nähe befindlicher Vögel kam dienstfertig hinzu.

„Ich werde geliebt!“, stammelte George schlaftrunken.

„Wieso?“, fragte der Page.

„Unmöglich!“, sagte George.

„Weshalb Sie einen Krampf?“

„Nein, die Rechnung, du Kerl!“, schrie George, während über so viel Dienstleistungen; in allem mußten sich die Leute hineinmischen. Und das Frühstück soll man mir auf's Zimmer bringen“, schrie er hinterher. „Und bräuteln Marlon in Zimmer sechsundsechzig soll man sagen, daß wir nicht gemeinsam frühstücken können.“

George fand kesseln zurück. Nach einer Weile brachte der Zimmerkellner das Frühstück und erklärte, man habe auf Zimmer sechsundsechzig auftragsgemäß gemeldet, daß George krank sei und nicht hinunterkomme.

„Vielleicht läßt die Dame sich verpflichten, nach Ihnen zu sehen“, meinte der Kellner mit einem verständnisvollen Grinsen. „Es wird Ihnen angenehm sein, denn es ist langweilig, krank zu sein, ohne daß sich jemand um einen kümmert.“

„Oh Sie der Teufel!“, meinte George grimmig.

„Sie wäre verflucht angenehm, wenn sich mal ein paar Stunden lang niemand um mich kümmern würde.“

Der Kellner grünte und verschwand. George warf immer mit Kraftausdrücken um sich, aber man konnte es ihm nicht anmerken, denn er tat es mit liebender Selbstverständlichkeit und meinte es gemächlich nicht sehr ernst. In diesem Hause aber meinte er es ernst.

Er hatte Auftrag gegeben, Marlon zu sagen, er würde nicht zum gemeinsamen Frühstück hinunterkommen, der Kellner hatte auch freien Stücken hinaufgehört, er sei krank, nun würde Marlon sich tatsächlich an einem Krankechen verpflichten müssen. Er hatte ihn aus dem Wege gehen wollen, und jetzt mußte er sie erwarten. Zu demselben Moment kam sie bald.

Aber sie kam nicht. George frühstückte. George lag,

Ein Rekord der „Findigkeit“

Der Verstand des Menschen ist im Vergleich mit dem vieler Tiere recht mangelhaft entwickelt. Ganz besonders ist es die Intelligenz bei vielen Insekten ausgebildet. Schmetterlingsraupen machen sich diese Tatsache öfters zunutze. Setzt man nämlich das Weibchen eines solchen Falters in einem Drahtkäfig aus geformtem Messing, so finden sich in kurzer Zeit die Männchen aus der gesamten Umgebung ein und lassen sich so leicht erteilen. Ebenso finden Schlupfwespen, die ihre Eier in Raupen ablegen, ihre Opfer in erster Linie mit Hilfe ihrer Abwehr des Geruchssinnes. Manche Arten beweisen hierbei eine erstaunliche Findigkeit. Sie suchen ihre Opfer unter solchen Insektenarten, die im Innern von Stengeln und Ästchen ein unsichtbares Leben führen. Sie lassen mit ihrer Legeborste in den Zweig hinein und treffen unfehlbar die Stelle, unter der sich ein schlupfwespenförmiges Raupchen befindet. Andre Insekten — durch die noch lebende Raupe hindurch! Den Rekord aber halten zweifelslos jene Insekten, die beides kombinieren: also durch den Pflanzenschaft hindurch die Raupe und durch die Raupe hindurch die darin schlummernde Wespe zu treffen wissen. A.

Ein Sprachreinger und die Post

Im Jahre 1854 wohnte in Berlin auf dem Wronbühlweg in der Nähe der Pomeranienbrücke der Russe H. ein Franzose. An diesen schickte durch die Post ein Bekannter einen Briefschloß, und da er ein besserer Sprachreinger war, adressierte er die Postanweisung folgendermaßen: „An Herrn H. Veranigung auf dem Teufelsberg, wohnhaft auf dem Weinstädtchen-Park, unweit der biteren Südbühnenstraße. Anbei ein Brief.“ Die richtige und sinnige Post brachte es trotzdem fertig, die Sendung mit dieser kurtosen Adresse in die richtigen Hände gelangen zu lassen. ck.

Zu spät — aber nur zum Essen

Als der Herzog von Tallerrand, Fürst von Benevent, einst in seinem Palast ein Essen gab, warteten Gäste und Wächter lange vergeblich auf die Ankunft des berühmten, tapferen Generals Montbrun. Als er schließlich erschien und sich in Entschuldigungen ergoß, sagte Tallerrand mit einem feinen, verärgerten Blick: „Es ist wahr, Sie sind zu spät. Aber was soll das sagen? Ich habe Sie ja nur zu einem Essen eingeladen und nicht auf das Schlachtfeld; dort wären Sie sicherlich der erste gewesen!“ Pr.



Das Radiowunder - und doch nur RM. 196.-

Schwundausgleich (voll wirksam), automatische Transmitterregelung, Leicht-Amplimeter, Stumm-Abstimmung ... und keine Rückkopplung mehr zu bedauern, also wirkliche Einknopfabstimmung. Der Empfang: reichhaltig und sicher. Der Klang: groß und echt (mit Bodanhebung). Wechselstrom: 166.50 + 29.50 = RM. 196.- m. z. + Abstrahl: 184.- + 29.- = RM. 213.- m. z. (ohne Gleichrichter-R.)

KÖRTING - » Novum 38 «

Welten der Erinnerung

Der Gedenkfriedhof Berlins — Märchenzauber ganz weit draußen — Kindliche Verwandlung
Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. November

Niemals im Jahr hört man den dunklen Klang der Berliner Kirchenglocken so deutlich wie in diesen Tagen, die dem Gedächtnis der Toten geweiht sind. Vielleicht ist die Stadt sonst nie so still, der Himmel nie so niedrig, die Luft nie so unbewegt und von Heucheltiefe schwer wie jetzt, da die Schwelle vom Herbst zum Winter endgültig überschritten ist. Die Dämmerung liegt grau auf dem Gesicht der Häuser, die Straßen hallen von jedem einsamen Schritt, und nur die Wege, die zu den Friedhöfen führen, sehen stimmungsvoll und violetten Blütenfalten einhergehen.

Denn so sehr der Berliner sonst dem Heute und dem Morgen verhaftet ist, am Vorkriegsabend und an sonntagen finden auch seine Gedanken in Treue den langen schmerzlichen Weg zurück. Selbst die Kinder werden frühzeitig, das vergangenheitswunde Frühkindsbrot in der Taube, mit den Eltern an den Gräbern und haben für eine Weile ihr Leben verloren. Die Stadtbahnzüge aber, die in der Dämmerung durch die Straßen fahren, sind schon besetzt, und die wenigen Ausflügler tragen ein gedämpftes Weinen auf den Lippen. Der allmorgens klingende Glockenruf des Gottesdiensts ist für sie ein Ruf nach dem Frieden, den sie in der Jugend

noch nicht unverändert gerade von den schillernden Grabsteinen hier wahrnimmt. Da sind die drei schwarzen Granitblöcke für Jakob und Wilhelm Grimm und für Wilhelm's Sohn, den Kunsthistoriker Hermann Grimm, der die Tochter der Bettina zur Frau hatte. Da ruht Jakob's Witwe, die Wittwe auf dem Berliner Friedhof für Hermann, Wilhelm's Schwester, und da ruht noch andre erlauchte Namen aus der Geschichte der Berliner Universität: Ernst Curtius, Darnach, Virchow und Langenbeck, Heinrich v. Trellschke, Franz Sauer, der nicht nur die Geschichte Friedrich's des Großen schrieb, sondern auch das Lied dichtete „An der See beim Strand“, das ebenfalls hier seine letzte Ruhe gefunden.

Die Kunst ist vertreten durch den Komponisten Max Reger, die Wagnerfänger Albert und Hedwig Riemann und durch die im wesentlichen Berliner Persönlichkeiten Robert Seidel (einer der „Zentralen Sänger“) und Viktor Schwanncke. Und schließlich tauchen auch noch die Namen bekannter Verleger auf: Langenscheidt, Wiedemann, Springer, etc.

Das ganze Bestreben Berlins von der Mitte des vorigen Jahrhunderts an zog so auf einer halben Stunde Wegs an uns vorüber, umgeben von demselben Rahmen wohlhabender Bürgerlichkeit, der es damals stolz umgab und der heute trotz pompöser Grabmäler namenlos verblasst ist.

Vorspiel

Den Neudöllner Kindern kann die trauervolle Dunkelheit des November nichts anhaben. Für sie hat allen Halben und Erwachsenen Gedanken zum Trost schon jetzt eine Art Weihnachtsfest begonnen. Und daran ist niemand anders schuldig als Friedrich Nietzche und seine Marionetten. Nicht ist selbst Berliner und an der Flughafenstraße zu Hause. Aber das ganze Jahr über reist er mit seinen Puppen in Deutschland, Österreich, Holland und den nordischen Ländern herum, und nur in den Wochen vor dem Fest schlägt er im volkreichen Südtirol der Reichshauptstadt allmorgentlich seine Bühne auf. Wenn dann jene kleinen, achterniswollen Handpuppen von Hans zu Hans flüchten und die Erzählungsvorstellung anflutigen, so ist das beinahe wie die große tolle Vorstellung selber, die doch erst in mehr als Monatsfrist zu erwarten steht.

Die Vorstellung findet statt in einem Saalbau noch links von Ostbahnhof und Tempelhofer Feld. Wer aus dem fernen Westen kam, hat anderthalb Stunden unterirdischer Fahrt hinter sich und wandert sich wieder einmal, daß die Stadt trotzdem noch nicht zu Ende, sondern weiter unabsehbar mit mächtigen Mietshäusern bebaut ist. Dann öffnet sich ein Hof zwischen hohen, grauen, von vielen bunten Schildern illustrierten Fronten. Ein Kino wird für einen Aktus, Kinder strömen unter ihr ins Haus, stampfen eilig drei endlose Holstropfen empor, und dann wird es hell. Und so laut! In einem dümmlichen See gibt es einen fernen, schwebend hohe Gehege dieser Vögel nun denken, wenn jener Saal voller Kinder sich vor einem aufst.

Tritt man näher, so merkt man, daß nur etwa zwei Drittel der Kinder zu diesem Gehege beitragen. Sie sitzen in der hinteren Hälfte des Saales. Vorn sind die „Leuren“ Plätze. Da haben sich die ganz Kleinen mit ihrem Mamas niedergelassen. Sie sind wunderbar gekämmt und fein angezogen und fragen nur ab und zu schüchtern, wann denn die Gardine bald wegschalt. Die Gardine ist der gelblichweiße Vorhang des Puppen-theaters und geht nicht eher weg, als bis die Spannung aufs höchste gestiegen ist.

Vorher aber ereignet sich noch Mäuschen. Zum Beispiel sitzen da zwischen den artigen Kleinen vorn auch ein paar sechs- und achtköpfige Jungens mit hübsch ungewohntem Unschildgehalt. Förmlich nach langem eine Abordnung von hinten. „Na, Paule“, sagt die Abordnung etwa, „wat haste denn von hinten? Paule doch ma her!“ Paule artigt bekant wieder und kommt etwas Weltes aus seiner Hosentasche. Denn die Abordnung besteht aus drei Mann. „Wat? Hochfusschen Jennie haste bezahlt, und hier vorne sitzen wir?“ Und vier Mann begeben sich, teils triumphierend, teils verlegen nach hinten.

Was heißt hier „hinten“? An der Rückwand des Saales ist ein großer Spiegel, und darin ist die Puppenbühne genau so gut zu sehen wie genau über im Original. Was hat die ganz Kleinen aus dem hinteren Publikum rittlings auf ihren Stühlen

Lord Halifax beim Führer



Lord Halifax beim Führer auf dem Obersalzberg; rechts Reichsaußenminister v. Neurath

sitzen. Um diese Senkstation auch einmal zu haben, tauche ich meine Karte mit einem der Jungen hinten. Der Dandl geht fahrig voran. Wo der Anabe dorthin gerührt ist? Keine Spur. Er beugt sich im Weggehen zu seinen Kameraden, acht verhalten viel-sagend auf mich und kullert: „Paule, bist du?“

Worauf die andern mich wohlwollend ansehten.

Magie der Puppen

Dann flüchtet es Gott sei Dank, und „Kumpel-schiffchen“ geht über die Bretter. Mit einem Schlag ist der ganze vielbesetzte „Nationalismus“ der Berliner Klänge dahin. Die Hände sind eingeschliffen, atemlos. Die werber leicht anfliegen, mindestens pflanzlichen Geschlechter erkaunten sich zu fühligen Mitterleben. Wenn die Situation dramatisch wird, heft man die Faust in den Mund; wenn's hoch hergeht, boxt man vergnügt den Nachbarn in die Rippen; wenn die Königin traumhaft über Kumpelschiffchen Namen nachgrübelt, schüttelt man ungeduldig mit Armen und Beinen, weil man ihn doch weiß. Und wenn der König seiner Gemahlin die Weidert ihrer gemeinsamen Tochter mit den über-raschenden Worten mittelt: „Kumm soß du ein in dieses Schloßchen“, so mündert man sich selbsteines, daß ein ganz winziges Mädchen im Anblick des tanzenden bösen Zwerges fragt: „Mutti, der spielt wohl Juddal?“ Dies ist schließlich bei der Rede der großen Sportliste wieder erkennlich nach als unpoetisch abgutem. Warum sollte nicht auch ein Märchenwurm das Lieben, was den hohen Reichern des Kleinen Märchens eine Sonntagstunde ist?

An der Pause spielt ein Klavier hinter der Szene. Volkslieder, Paul-Linde-Weisen, wie sie vielleicht noch am Abend vorher zum Tanz hier erklangen, Chopin, Grieg. Die Kinder hören es kaum. Sie schieben dem zweiten Märchen entgegen, in dem Körper der Prinzessin aus der Nacht des Trauens und der Dexe befehlen wird. Kaisers Fritsche ist hier der Dampfheld; sie tanzt auf Ungeheuerleibern und Dorenbüdeln. Dem ersten Drama ist die Barocke gefolgt. Das Publikum jubelt. Das Hinansuchen in die lounigebenen Straßen Westküste ist ihnen keine allzu schmerzliche Ent-scheidung mehr.

Zwei Jungen nur finden den Weg hinter die Bühne. Sie hatten Freiforten und müssen dafür die Szene ab-bauen helfen. Ich bewundere ein paar Puppen, deren göttlich lange, andrucksvoll gekrümmte Köpfe wir schon vorher aufstießen. Ja, die sind auch vom Zahraden, sagt Herr Nietz. Piusens Zahraden war Akademierprofessor in München, dann kaiserlicher Hofbildhauer und lebt nun als alter Herr in Berlin. Tugend von Puppen hat Nietz von ihm bestellt. Ob ich sie sehen will? Eine junge schöne Puppenspielerin geleitet mich; die Puppe, an der sie vorher das Wiegentuch der Königin sang,

hält sie sorglich im Arm. Der Theatervorsten, ein kleines Vastants, folgt.

An der Wohnung des Herrn Direktors aber wimmelt es von Puppen. Achtundert sind es im Ganzen. Sie quellen aus Kisten und Schränken, aus Koffern und dunklen Ecken. Es ist wie eine gezeichnete Szene aus einem russischen Ballett. Weiß lüchelt der Tod, Grünspan leuchtet in des Teufels Wehst. Lieblich ist die Königin, die dem Teufel Dr. Faust. Und diese große schwarze da, sieht sie nicht aus, als gebore sie zu den errotlichen Wehalten einer Oper des Hofes? Nicht schmutzig achterniswoll: diese und noch eine Reihe anderer Puppen sollen zu jenem Puppentheater geholt haben, in dem einst der junge Goethe das alte Spiel vom Dr. Faust merrig gesehen.

„Aber ich habe keine Beweise“, sagt Nietz. Und läßt die Redeführerin achlos an Boden gleiten. Da absteigt sie noch eine Weile zu uns herüber. Dann fällt ihr Vorkopf hart zurück.

Wir aber bekunnen noch die Bremer Stadt-musikanten, die wirklich Meisterwerke der Tierkünst-lichkeit sind. Auch Max und Moritz samt Schmeibler Pöck und Witwe Polte tanzen auf. Und am Schluss ist es uns, als hätten wir lange in dem diesen Märchenbuch unfer eigenen Kindheit gesehen. Wie finden wir nur aus dem Reich dieser magischen Puppen in die graue Wirklichkeit des Berliner Novemberabends zurück? Dr. G. Stolte-Adelt

Nächtliches Großfeuer in Lindau

Deutsche und österreichische Wehren am Brandherd

× Lindau, 20. November

Am Freitagabend brach aus noch ungeläuterter Ursache in einem südlichen Lagerstuppen ein Brand aus. Er entwickelte sich rasch zu einem Großfeuer. Sechs deutsche und zwei österreichische Feuerwehren kämpften mit etwa vierzig Schlauchleitungen zwei Stunden lang gegen den Riesensbrand, der durch fünfzig Kubikmeter Holz im Lagerhaus reiche Nahrung land. Es gelang, daß vom Feuer angegriffene Reichs-bankgebäude zu retten und den großen Rohmaterialaal des südlichen Elektrizitätswerkes — er war besonders gefährdet — zu sichern.

Das Lagergebäude brannte samt Inhalt vollständig nieder. Das Magazin des Elektrizitätswerkes ist in zwei Stockwerken vernichtet, während die Werkstätten nur teilweise Schaden erlitten. Auch das Dachschloß des südlichen Darmabades verbrannte. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

ODOL-ZAHNPASTA

in bewährter Qualität

erheblich billiger:

½ Tube statt 80 Pf. jetzt 70 Pf.

¼ Tube statt 50 Pf. jetzt 40 Pf.

Die Bohnengedde, die sie umgibt, heißt heute das Gelandchaftsdiotieriel. Damals war sie das, was man „Geheimraideriel“ nannte. Die hohe preussische Beamenschaft und reiche Kaufleute wohnten dort. Auch diese Straßen der Lebenden atmen ja heute noch etwas von dem Geist, der die Städte der Toten hier draußen auf dem Mattheikirchhof erfüllt.

Unter den vielen Namen, deren Träger Ihre Bedeutung überleben, lesen wir einzelne, deren Klang

Der gedeckte Tisch

IM JAHRES- UND LEBENS LAUF

heißt unsere neue, hübsche Schau im 3. Stock unseres Hauses, die Ihnen gewiß sehr viel bieten wird. An zahlreichen Beispielen moderner Tischgestaltung gibt sie wertvolle Anregungen für die frohen und ersten Festtage des Jahres und des Lebens. Alle Freunde kultivierter Häuslichkeit werden ihre Freude daran haben.

Metalligte, Dresdner Firmen
Meißner Porzellan - Staatliche Porzellanmanufaktur
Porzellan, Glas - Carl Anker, König-Johann-Bir-
Boselcke, Metallwaren - Wegscheider, Altmärki
Gartenmöbel - Kießling & Schuster, Wallstraße
Tische, Stühle - Rudolf Waldhaus, Freiburger Platz

Möbius

DAS DEUTSCHE TEXTIL-SPEZIALHAUS

Trauerstunden in Darmstadt

Die Opfer von Ostende im Mausoleum aufgebahrt

X Darmstadt, 20. November

Am Donnerstagmorgen erfolgte die Ueberführung der Leichen der bei dem Flugzeugunglück von Ostende um Leben gekommenen fünf Mitglieder der großherzoglichen Familie von Hessen-Kassel nach der Kapelle im alten Mausoleum auf der Hofenbüsch.

Nach 15 Uhr lebte sich der Trauerzug in Bewegung. Mitglieder eines Fliegersturms, dem der Großherzog angehört hatte, trugen die zahlreichen Kranzgebänder aus dem Hof- und Kandelabro, während die Orden und Ehrenzeichen der Leuten von mehreren Offizieren getragen wurden. Dann kam die umflossene Fahne des Fliegersturms. Der Hofmarschall des Großherzogs von Hessen, Donatus, folgten die blumenbesetzten Särgen der Witwe des Großherzogs, der Erbprinzessin Cecilia und der beiden Prinzen.

Dinter dem einmaligen Ueberlebenden der großherzoglichen Familie, dem Prinzen Ludwig von Hessen, gingen die engeren männlichen Angehörigen der Familie und Verwandte. Ihnen folgten die Spitzen der Partei, der Wehrmacht und der Behörden.

Die fünf Särgen wurden in der Kapelle des Mausoleums aufgebahrt. Oberkirchenrat Frohst D. Müller sprach den kirchlichen Segen.

Bei Husten, Bronchialkatarrh Isia-Moos-Pastillen

130 Todesopfer auf den Philippinen

X Manila, 20. November

Der gefürchte zweite Taifun auf den Philippinen innerhalb dieser Woche war der folgenschwerste seit 25 Jahren. Bislang wurden 130 Todesopfer festgestellt. Der Sachschaden wird auf über 4 Millionen Dollar geschätzt.

Die Verbindungen mit vielen von dem Taifun heimgesuchten Gebieten sind noch unterbrochen. Aus dem Norden wird die Fortführung abstrichter Wohnhäuser und der Untergang vieler Fischerboote gemeldet.

„Schlösser, die im Monde liegen...“

„Sie wissen ja, wie neugierig Amerikaner sind...“ — Hochkapler verkauft Ritterburg

Telegramm unseres Korrespondenten

S. Prag, 20. November

Wegen eines raffinierten Gaunerstückchens wurde der langgelockte Hochkapler Benzel Jerabek am Samstag von Prager Kreisgericht zu fünf Monaten Kerker verurteilt. Jerabek hatte das Gaunerstück in der Prager Burg Ritterburg, die in der Prager Burg liegende Burg Ritterburg, in der der Staat gehört und eine Reihe wertvoller Sammlungen enthält, regelrecht zu verkaufen.

Jerabek fuhr eines Tages von Prag nach Prag. In dem Eisenbahnwaggon lernte er einen Amerikaner kennen, der auf seiner Europareise auch Prag besuchen wollte. Jerabek — er spricht als gewiegter Hochkapler sämtliche europäischen Sprachen — erbot sich dem Amerikaner von den Schönheiten der Tschechoslowakei, von den vielen Schlössern und Burgen, Schloß zu zeigen und in dem reichen Sonderling den Wunsch, sich in der Tschechoslowakei ein Schloß zu kaufen, „Nicht einfacher als das“, sagte Jerabek, „wenn Sie Lust haben, so zeige ich Ihnen eine herrliche Sache. Und außerdem (spöttisch), fügte er noch hinzu.

So kam es, daß sich die beiden am nächsten Tage in eine Autodrohke setzten, um die Burg Ritterburg zu besichtigen, die Jerabek selbst nur vom Dörenbogen kannte. Da die Burg vom Staate zur Verfügung freigegeben ist, bekamen weiter keine Schwierigkeiten. Jerabek gab aber dem Amerikaner „für alle Fälle“ 100 Kronen und erklärte ihm, er möge dem Amerikaner alle Winkel des Schlosses zeigen. „Sie wissen ja, wie neugierig Amerikaner sind.“

Der Amerikaner war begeistert. Und als ihm Jerabek mitteilte, daß er mit seiner Vermittlung das Schloß um den überhöhten Preis von 300 000 Kronen kaufen könne, schloß er sich schon als künftiger Schlossherr. So fuhr es noch Prag zurück. Beim Abschied sagte der Amerikaner, Jerabek möge sich doch beeilen, daß der Kauf bald „perfekt“ werde.

Jerabek ließ nicht lange auf sich warten. Schon am übernächsten Tage erschien er in Begleitung eines „Imariens Herrn“ — er stellte ihn als Advokaten vor —, im Hotel des Amerikaners. Der „Advokat“ hatte bereits den in tschechoslowakischer und englischer Sprache abgefaßten Kaufvertrag mitgebracht. Dem Amerikaner

wurde das Schloß um 300 000 Kronen verkauft. Er mußte sich verpflichten, bei der Uebergabe des Kaufvertrages ein Drittel der Kaufsumme zu erlegen.

Man ahnte deshalb zu dreißig einer Prager Bank. Dort telegraphierte der Käufer an seine Bank in Amerika um die Auszahlungsbefehle von 90 000 Kronen. Am nächsten Morgen erhielten die beiden Betrüger die Summe und der Amerikaner war glücklich. „Der Käufer“ einer schönen Burg. Sein erster Weg führte zur Amerikanischen Konsularität, wo er sich als neugieriger Schlossbesitzer vorstellte. Sein Traum währte indessen nur kurze Zeit. Der Konsul erkannte nämlich aus der Schilderung des Schlosses sofort, daß es sich um die Ritterburg Ritterburg handelte. Seinem Weib trauert der Amerikaner heute noch nach. Denn die man Jerabek lassen konnte, war es bereits verschwunden.

Ein Mörder Soldat in Kofspanien

An der Grenze verhaftet

• Berlin, 20. November

Es ist jetzt — nach acht Monaten — gelungen, den Handmord aufzuklären, dessen Opfer im März d. J. die 78 Jahre alte Rentnerin Stefanie Malaczewska aus der Auguststraße in Berlin N geworden war. Der Täter, der am 11. Juli 1936 in Warschau geboren Stephan Raspaat, konnte an der holländischen Grenze gefaßt und zu einem umfassenenden Geständnis bewegt werden.

Wie seinerzeit berichtet wurde, war Frau M. am 11. März d. J. in ihrer Wohnung ermordet, gefesselt und mit einem Anedel im Mund aufgefunden worden. Alle Schritte und andere Verhältnisse waren durchwählt, so daß von vornherein an einem Handmord kein Zweifel bestand. Die Ermittlungen der Mordkommission ergaben, daß erst wenige Tage vorher ein Untermieter zu der Ermordeten gekommen war, bei dem es sich um den aus Warschau stammenden Raspaat handelte. Am 8. d. M. erschien nun an der holländischen

Grenze in Hildorf bei Krefeld ein Mann, der zwar fleißig polnisch, aber nur gekochten deutsch sprach. Er wurde von dem dort stationierten Gendarmen-Beamten näher betrachtet. Dabei stellte der Beamte fest, daß er den seit langem geflüchten Handmörder Raspaat vor sich hatte. Nach langem Ringen hat er nun vor den Beamten der Berliner Mordkommission ein Geständnis abgelegt.

Bei seiner weiteren Vernehmung schilderte dann R. seine geradesu abenteuerliche Flucht nach dem Verbrechen. Von Berlin aus war er sofort nach Hamburg gefahren. Dort war es ihm gelungen, auf einem norwegischen Dampfer, der nach Südafrika fuhr, angeheuert zu werden. Er machte die Fahrt bis an das Ziel mit, hielt sich einige Zeit in Beilag-Rango auf und begab sich dann nach Valencia, wo er auf festen der Holländer eine Verhaftung als Verleumdung von Deutschland fand. Anschließend will er auch in Madrid gewesen sein, wo er als Soldat bei den Valencia-Truppen kämpfte und dafür 2000 Peseten erhielt.

Das Leben an der Front, so erklärte er in seinem weiteren Bericht, habe ihm jedoch nicht gefallen. So fuhr er mit einem Schiff über Malaga nach Gibraltar. Nachdem er sich dort längere Zeit aufgehalten hatte, begab er sich mit einem Schiff nach Marokko und letzte dann seinen Weg nach Paris fort.

Da es ihm nirgends gefiel und er der Meinung war, daß über die Tat inzwischen „Gros gemorcht“ sei, reiste er an die deutsche Grenze und wollte wieder heimlich nach Deutschland kommen. Beim Grenzübertritt wurde er jedoch erkannt und festgenommen.

Holländische Banknoten als Kleiderknöpfe

Telegramm unseres Korrespondenten

Sch. Krefeld, 20. November

Auf einen raffinierten Trick, Drollen über die deutsch-holländische Grenze zu schwimmen, kam eine Devisenflüchterin. Sie konnte jetzt in Krefeld infolge der Kuffmeckerei der Zollbeamten festgenommen werden. Die Frau hatte holländische Banknoten als Kleiderknöpfe verarbeitet und an ihrem Kleid befestigt. Den Zollbeamten fielen die seltsamen Knöpfe jedoch auf, die sich dann bei näherer Unterfuchung als feine aufammengefüllte Goldnoten erwiesen.

Höchstgewinn 500000 RM. wenn der Hauptgewinn am letzten Ziehungstage der 5. Kl. gezogen wird. Hauptgewinn 300000 RM. Hauptprämie 200000 RM.

Lose der 212. Sächs. Landeslotterie — Ziehung 1. Klasse am 22., 23., 24. November 1937 — empfiehlt Alexander Hessel. Sächs. Staatslotterie-Einnahme — Erster Sächs. Privatlotterie-Hauptvertrieb. Weiße Gasse 1 (Eckhaus König-Johann-Straße) Postcheck Dresden Nr. 2854 — Stadtbank Nr. 280 — Ruf 14287 und 17679

Ueber 16,8 Mill. RM. Gewinne und Prämien. Fast jedes 2. Los gewinnt!

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

Denke an Weihnachten - an Radio u. Rieger. Radio Ringing. Schandauer Straße . Ecke Lauensteiner Straße . Fernsprecher Nr. 88653

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

Planos. Rabe. Radio. Hören Sie die neuen Radioapparate der Saison 1937/1938

Radio-Müller. das große Fachgeschäft am Dürerplatz. Prüfstellung für alle Apparate und Röhren

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

Radio-Elektro-Zschau. Dresden A 1, Maxstr. 17 (Ecke Könnertstr.) im Hause Kdf.

Radio-Barth Rosenstr. 7. Dresden's größtes Spezialfachgeschäft

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

Radio-Elektro-Zschau. Dresden A 1, Maxstr. 17 (Ecke Könnertstr.) im Hause Kdf.

Radio-Barth Rosenstr. 7. Dresden's größtes Spezialfachgeschäft

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

Gute Musik? Wenn's darauf ankommt

Pianos. Birte. DOHNER Klavierfabrik

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

RADIO Schnorr. Jetzt in neuen Verkaufsstellen

Radio-Müller. das große Fachgeschäft am Dürerplatz

Radio, Musikinstrumente. Schifferklaviere. ANZ. 10.- wöchl. 1.50

Herz im Schild

Roman von Hans-Caspar von Zobeltitz

12. Fortsetzung

Die Herzen schlugen noch. Berna, aber sie schlugen. Drinnen hürzten sie hin. Erst hier einer, dann dort einer. Dann eine ganze Reihe, gefolgt von einer ganzen Weisheit.

Sie laufen nicht mehr, sie gehen nur noch. Den Körper vornüber, die Hände in der Hand.

Dann suchen sie Deckung.

Sie lassen ihre Maschinengewehre knattern. Die Augen schließen über Bernd Kopf.

Wichtig schneit das MG, dicht vor ihm. Eine kleine Schuss die Bedienung zusammen. Ein Vogt ist in der Linie. Schon merken es die Engländer, stehen wieder auf, rennen ...

Da ist Bernd am MG. Er weiß selbst nicht, wie er so schnell hinkam durch Staupfump. Was und Strichleuer.

Er wirft das Schloß zurück, einer der Bedienung, blutend am Schädel, halb ohnmächtig noch, führt den

Aber der Führer der Siedenten hat aufgehört. Er wirft zwanzig Mann mit einem MG. in das Loch. Munition! schreit Bernd.

Ein neuer Satz wird eingeschleht.

Die Stellen dröhnen werden dünner, langsamer. Aber jetzt bricht rechts doch ein Krump durch. Er hat eine Kugel geschossen. Da rührt es sich wieder in den Trümmern. Handgranaten fliegen, geräuschlos frachend. Wenn Deutsche haften sich zusammen, rennen in den Feind, schlagen mit Säbeln, stoßen mit Bajonetten. Menschen töten, Menschen kalten.

Hilfer kreischen über dem Kampf.

Und plötzlich sind die Granaten wieder da, die ganze Ölle, die drei Tage tobt.

Der Feind hat gemerkt, daß der Sturm mißlingt, nun spreit er wieder Schutz und Eisen und Gas. — Um Mitternacht wird das Feuer schwächer.

Wegen Abend verhöht es hat.

Als die Dämmerung fällt, schneit es wieder an. Noch einmal flüht die englische Infanterie vor: Patrouillen hier, Stotrupps dort. Vergeblich, denn der Deutsche wacht.

Da wird es kalt ganz still. Ein Großkampftag ist zu Ende. Nur Siedungfeuer flackert noch über den handrücken Sumpf.

Berna hat sein MG wieder abgegeben. Er geht durch die Trichter und sucht die Führer seiner Kompanien. Er findet nur zwei; einer ist gefallen, einen haben sie zurückgetragen: Bruchstück, aber nicht schwer, berichten sie.

Zahlen werden genannt: von Toten, von Verwundeten und von Ueberlebenden.

Battalion Wollnis mit sechszig Gewehren in alter Bekleidung, wobei Bernd ein Regiment.

Er ordnet seine Linie neu. fünf Maschinen-gewehre kann er noch in Stellung bringen.

Seinen Detachement führt er weiter zurück. Da ist ein alter Betonblock, hinter den sie kriechen.

Die Nacht ist klar.

Am Himmel stehen die Sterne. Der Große Bär, die Waage, der Orion. Wie in der Heimat.

Ob Bernd wohl auch in diesen Himmel voller Sterne steht?

Einen ganz schönen Namen muß das Kind haben. Wie die Mädchen im Dorf heißen.

Das will er ihr schreiben.

auch nicht alles zum Besten bestellt ist. Der Krieg hat dem alten Wollnis tüchtig zugeführt, er hat auf dem Feld und im Dorf tüchtig gearbeitet wie ein Amsel, das ist tüchtig gearbeitet für seine ledigen Jahre, jetzt will der Körper nicht mehr recht mit ihm. Und Wollnis Wollnis fränkelt auch, sie hat der Vene oben in Wollmern helfen müssen, die einfach zusammenbrach, als Wollmarn, beim Sturm auf die Herme der Dampfmaschine stieß; da gab es amiel der Arbeit auch für Maria v. Wollnis; die vier Entfessler, das große Gut und die verzweigte Tochter, an die sie ihre letzte mütterliche Kraft abgeben mußte, um sie wieder aufzurichten.

Vor zehn Tagen hat Velle nach Waldhausen telegraphiert, sie hat Velle arbeiten, an ihr zu kommen, da sie sich auch legen müßte, weil sie sehr krank liege. So hat Velle ihre Kinder und das Rentamt Mutter Irene anvertraut, obwohl sie auch nicht weiß, wo ihr vor Arbeit der Kopf steht, und ist noch Wollmarn gefahren. Sie wollte und konnte Bernd's Pflanzenschwerm nicht im Blick lassen, die schon seit mehr als einem Jahr ihr Haus ganz allein verlorgen muß. Es sind ja keine Hausangehörigen zu haben, die jungen Mädchen arbeiten lieber in den Munitionsfabriken und Decretions-fabriken, sie verdienen dort mehr und bekommen, was fast noch wichtiger ist, Aufschreibungen aus dem Brot-, Fleisch- und Pfefferkasten; sie arbeiten nicht an die Front brauchen, reden ihnen das ein und legen sie auf; Hausarbeit für Irene tun sei eine Schwand. Dienstboten würde es im Rufmutter überhaupt nicht mehr geben, es würde sich wieder ändern, wenn der Krieg vorbei wäre, und daß er bald vorbei wäre, dafür würde schon gekämpft werden von ihnen und der organisierten Arbeiterklasse der ganzen Welt.

Es steht mancher nicht mehr schön aus im deutschen Vaterlande. In Waldhausen wird man es nicht so, aber in Berlin, und selbst hier in Potsdam sieht sie Velle oft am liebsten die Ohren an, wenn sie manche Menschen reden hört. Nicht nur Arbeiter, nein auch alte Pfaffenweiber, weibliche und männliche, die von verlorenem Glauben und über Dummheit und Jammer und mit ihrer Wollmarnerei schlüpfen und als die Decker; sie gebären sich die Anführerinnen und einige Klagen und sind im Grunde Verräter an der Sache; dabei geht es ihnen gar nicht so schief, wie sie vorgeben, aber sie müssen trauern, weil sie in den Städten nichts anderes zu tun haben, während auf dem flachen Land jeder mit seinem Gut, ganz gleich, wie alt er ist und wer er ist.

Velle geht mit schnellen Schritten, sie hat das Bangen-schauen verlernt in Waldhausen, wo ein pensioniertes Onkel und der ihr zwischen Zimmerstraße und Rentamt, zwischen dem Hühnerhof, dem Schweinehof und der Kaffeekeule, über die sie geht auch die Oberaufsicht hat. Die Arbeit hat sich noch verändert, seit Dunkel Land vor Jahresfrist die alten Klagen angehen hat und sie ihn in der Gassechen Straße in aller Eile befehligt haben. Er hat Frieden und Kultur hinter vermacht mit der Bedienung, daß die Güter immer im Besitz einer männlichen Gesehnen Frohe bleiben. Mutter Irene war entsetzt, sie hatte gehofft, daß Dunkel Klaus an Velle denken würde; aber sie fand ja die Männer: für sie hängt immer alle Zukunft an ererbten Namen, als ob Frauen Blut und Herz nicht genau so weitgetragen von Geschlecht zu Geschlecht. Auf Wollmarn kam doch schon genug. Velle hat die Mutter beruhigt: „Es ist schon gut und richtig so, Bernd würde gar nicht hierher passen nach Schießen, er ist

ein viel zu einseitiger Wächter.“ Es war wirklich kein Feld auf die Erbschaft in ihr, sie hat im Krieg auch schon gelernt, daß es wichtigeres gibt als Besitz. Jetzt neigt sich ihre Waldhäuser Zeit dem Ende an. In drei Tagen hat sie nach Waldhausen zurück, denn Mutter Irene muß fast täglich, und Velle ist wieder so weit, daß sie ihren Haushalt verlorgen kann.

Es ist ein kalter, sonniger Herbsttag. Velle hat sich in der Stadt Bilder entwickeln lassen, die sie von Führen und Wollmarn aufgenommen hat: Führen, Krumm aufrechtstehend, er ist ja schon zweieinhalb Jahre, das Wollmarn auf dem Wollmarn. Die Bilder will sie Bernd schicken.

In der Hauptstraße bleibt sie plötzlich stehen. Vor einer offenen Ladenfront sieht sie einen Kinderwagen, er erinnert sie an ihren dabei in Waldhausen, es wagt sie, hineinzuweichen: da liegt genau so ein Menschenkind wie die, die sie zur Welt brachte, rund und

Wehrle Kristall, Porzellan

Wohlacht Ausstellung Prager Straße 29

rotha, es hat die Krone über seinen blonden Kopf gebogen und schlief. Und weiß noch nichts von Krieg und Elend, von Not und Tod, denkt Velle.

Sauber ist der Wagen, sauber die Räder und Decken. Dellblaues Band ist durch die Stickerie des Besatzes gekleidet. Ein Junge also, stellt Velle fest und geht lächelnd. Sie hat lange nicht mehr so gelächelt im Wirtswart des Wollmarn'schen Hausbrotts, wo sie fochten, wuschen und pflegen mußte.

Sauber ist auch das Schaulenster. „Sattlererei und Lederverarbeiten von Fritz Krausner“ steht an der Scheibe. Es liegt nicht viel in der Kutsche. Jeder ist mehr als Knapp; aber was dort liegt, ist hübsch geordnet. Zwischen Schulranzen und Kofferpacken, zwischen Koffern, Kisten und Handtaschen sind einige Girlandarbeiten verstreut, und ein Schild ist da: „Hier wird

Schirme / Knirpse

In großer Auswahl. M. Schedbauer, Wettinerstraße 2

Damengarderobe jeder Art gefertigt. Ganz vorn entdeckt Velle eine kleine Einheitsgröße für Kinder, genau in der Größe der Wollmarn, die sie Bernd schicken will. Da tritt sie in den Laden ein.

Die Inhaberin legt ihr Taschentuch zur Auswahl vor. Sie ist eine hübsche blonde Frau, blank und sauber wie ihr ganzes Geschäft und wie der Wagen draußen vor der Tür in der Sonne. Ein großer Strauch steht auf dem Boden rechts neben dem Kassenputz, Goldraute, ein paar leuchtende Zigaretten, Kisten und gelbe Herbst-marquettchen, eine bunte, prächtige Frucht.

„Der Mann ist auch draußen?“ fragt Velle, während sie sich eine Zigarette ansucht. Es ist die Frage, die sie alle Frauen im Denken und auf den Lippen haben.

Die Frau nickt.

„Nun ist die Bilder hier gleich einstecken?“ fragt Velle weiter. Sie nickt ein kleines Paket hervor, Hühner-reiten und etwas Schokolade, die sie durch einen Justiz-fall noch fand. „Geben Sie vielleicht einen kleinen Karton, wo ich das alles in einem Feldpostspäcker aufnehmen unterbringen kann? Ich könnte es dann gleich aufgeben. Sie wissen ja, man hat es immer eilig. Kann ich auch die Bilder hier schreiben?“ (Bernd's Name folgt)

Indanthren-ETAGE

Gerardin-Erler Farbindustrie

Beste Stoffe - wasch- und lichtecht

Gurt. Bernd stellt, drückt auf den Knopf; tad - tad - tad - tad - tad.

Vor ihm brechen sie aufkommen, werfen die Krone in die Luft und fallen aus dem Halm.

Berna richtet sich auf, reißt sich um. Er ist ganz ruhig. Er stellt sich fest; die Stute des Bahnhofs scheint überall gehalten zu haben, bei der achten Kompanie rechts, bei der sechsten links und auch bei der fünften. Die sechste liegt etwas weiter zurück in Reserve.

Out so, Junge, gut so.

Aber es ist nur hier keine Menschliche Stimme. Hier sind ja halbes Hund. Noch ist das Spiel nicht aus. Keine Menschlichen Stimmen an, drängen vor, eine preßt die andre.

Die gutgekleidete Dame bevorzugt: Korsett-Hoffmann

Dresdens ältestes und größtes Korsettgeschäft

Wollmarn'sche Straße 4

Das Feuer bellt sie an.

Viele fallen. Die Lebenden gehen über die Hüften, werfen sich nieder, kriechen, springen wieder auf. Schritt um Schritt gewinnen sie Boden.

Wink! Bei der Schützen wird das Wollmarn'sche Minnet.

Wohlauf Handschuhe

Die guten Wohlauf-Handschuhe

seit vielen Jahren bewährt

Im Fachgeschäft

Altmarkt 8

Wohlauf Handschuhe

Die guten Wohlauf-Handschuhe

seit vielen Jahren bewährt

Im Fachgeschäft

Altmarkt 8

Ernst Berthold

Bauglaser u. Glashandlung

Glascher, Schaulenster, Autoarbeiten, Glasfremdschilder

Kostenanschläge bereitwillig und unverbindlich

Dresden A 16, Schumannstraße 66 / Ruf 6700

Zimmermann

das bekannte Fachgeschäft seit 1875

4 Stühle mod. gepolst.

1 Auszugstisch A 60,-

Schröder, Bismarckstraße 7

Telef. 2333

Zum neuen Kleid das richtige Corsetlette

den passenden Hüftformer vom Special-Corset-Geschäft 1. Ranges

Helene Fugmann

Gegründet 1894 - Nur Altmarkt 10

Damen-Unterkleidung: Mako, Seide, Kunstseide, Wolle

Stunks

immer modern!

Schulter- und Tierform, in Qualität!

Besonders preiswert am Lager

Spezialhaus für Pelze, Dresden-A, Frauenstr. 2

ZUM PFFAU

Herzlicher

fröhlicher, das Lebens Pied zu gestalten, bewirkt Ergänzungs-Wäsche. Diese schiedigen Nachmischen, Friseur-Kragen, Unterkleider und vorzüglich schönen Morgenstücke sind von einer Pracht und Farbtrennungsgleichheit, die als Geschenk bei jedem Fest dankbar willkommen sind. Besuchen Sie Geschäften, die Ihr Berater erwarten Sie am Ende der Pilsnischen Str. 44, hinter Restaurant Königstein, Telefon 2-Engemann.

Wohlauf Handschuhe

Die guten Wohlauf-Handschuhe

seit vielen Jahren bewährt

Im Fachgeschäft

Altmarkt 8

Für kalte Tage!

Zugluft-Abschleier für Türen u. Fenster, braun od. weiß, 10 Stk. 75 u. 50 J

Flitzstreifen, verschied. Stärken u. Breiten Päckchen 50, 25, 15 u. 10 J

Einlegesohlen

Stroh, je Paar 15 u. 10 J Haarsohlen . Paar 25 J

Kork . . . 15 u. 10 J gefüllt, sehr weich

Fila, braun, Paar 15 J Paar 25 J

Pappsohlen, 10 Paar 25 J und 5 Paar 10 J

Zimmer-Thermometer

Stück 95, 65, 50, 35 u. 25 J

Fenster-Thermometer

Stück 2,00, 1,25, 90, 75, 45 u. 35 J

Fieber-Thermometer

mit anst. Prüfstempel . Stück 1,50 u. 1,25

Haushalt-Enterlein

am Postplatz

• Mäntel, -Kasack und -Jacken

• Kragen, -Krawatten, -Würger und -Taschen

• Umarbeitungen und -Reparaturen

• Futter und Besatzstoffe

Pelz-Geschäft P. Wadewitz

Wettinerstr. 24 ABC-Kredit Ruf 17 576

Wohlauf Handschuhe

Die guten Wohlauf-Handschuhe

seit vielen Jahren bewährt

Im Fachgeschäft

Altmarkt 8

Die Vorfreude ist das Schönste!

Das heimliche Aussuchen, Einkufen und Besorgen ist fast noch beglückender, als Schenken und Empfangen. Bringen Sie sich nicht selbst um diese Freude!

Warten Sie nicht, bis der Weihnachts-trübel das liebevolle Wählen erschwert - kommen Sie recht bald einmal zu

HEINRICH

DRESDEN PIRNAISCHER PLAZ

Über 100 Jahre in Familienbesitz

31 Herrnhuter oder 8 Raten, u. Abt

Spelzszimmer

Schlafzimmer

Küchen

Möbel-Barthel

König-Johann-Straße 6

Gegründet 1881

Sportpelze

m. Lammfell, u. süßl. Opossum-Krag. RM.

150.- 195.-

Fiedler & Weiße

Kürschnermeister

Reitbahnstraße 30

Pelz-Mäntel sehr preiswert

neue eleg. Modelle, Pelzen, Basso, Stumm, Fohlen, Lamm, Marmel usw.

Jacken Sahlbach

erschaffen

Schloßstr. 18, I.

Möbel-Scheinerl

billig und gut

aber nur

Grüner Str. 18

Pelze

neueste, elegante Modelle - Riesenauswahl - preiswert - in sämtlichen Fellarten, Farben und Größen

Mäntel Kasack Jacken

Buenos-Breitenschwarz RM. 450.- 295.- 195.-

Embrosilamm . . . RM. 295.- 225.- 125.-

Fohlett RM. 295.- 185.- 135.-

Seal-Elekt. RM. 380.- 175.- 130.-

Viscascha RM. 330.- 280.- 95.-

Katzen RM. 265.- 195.- 140.-

Zickel RM. 195.- 140.- 110.-

Kalbfohlen RM. 295.- 180.- 145.-

Murmel RM. 245.- 175.- 125.-

Colojasamm RM. 365.- 195.- 145.-

Kanin RM. 190.- 165.- 75.-

Sportpelze

m. Lammfell, u. süßl. Opossum-Krag. RM.

150.- 195.-

Fiedler & Weiße

Kürschnermeister

Reitbahnstraße 30

DRESDENSIA

Neustädter Markt 1, Waisenhausstr. 27.

Familien-Anzeigen

Am Donnerstag den 18. November 1937 verchied nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber Bruder und Schwager, unter guter Pflege, Herr

Georg Röhler

Bekannter im Verlags-Verkehrsbereich
im Alter von 67 Jahren.

In stiller Trauer
Friedrich Lehmann
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden K 10, Gaudnitzstr. 54, 4.
Einschließung Montag den 22. November früh 8 Uhr im Krematorium Zentralfriedhof.

Am 18. November verstarb unerwartet unser Arbeitskamerad, der Velfahrer Herr

Georg Röhler

Mit großer Pflichtreue war er jahrelang bei uns tätig und wir werden stets seiner gedenken.

Dresden, 20. November 1937.

Betriebsführer und Gefolgshaf der
Vergasungs- und Gaseinleitungs-Anstalt, G. m. b. H., Dresden.

Heute verchied mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

Julius Runze

geb. am 20. Dezember 1883.

In stiller Trauer
Familie Runze
und Angehörige.
Dresden-Cotta, Wackerstr. 8, 1., den 19. Nov. 1937.
Die Beerdigung findet Dienstag den 22. November 14 Uhr auf dem Friedhof in Cotta statt.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief am 19. November 1937 mein lieber Vater, unser guter Vater und Großvater

August Müller

im Alter von fast 70 Jahren.

In tiefster Trauer
Anna Müller geb. Jensch
nebst Kindern und Enkeln.
Dresden K, Bernauerstr. 9, 1.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 22. November 1937 mittags 11 Uhr im Krematorium Zentralfriedhof statt.

Am Montag den 10. November ging unerwartet meine innigstgeliebte Gattin und Mutter, unsere Schwester, Schwägerin, Schwägerin und Tante, Frau

Selma Schindler

geb. Tander
im 57. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein.

In stiller Trauer
Karl W. Schindler
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Ostbergstr. 18.

Beerdigung Montag den 22. November 11 Uhr auf dem Friedhof Zentralfriedhof aus. Derwählig, unbeschädigte Blumenpenden bitte beim Beerdigungswagen abgeben.

Überdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Groß- und Großmutter, Frau

Selma verw. Schimming

geb. Müller
im 76. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft verchieden ist. Gedächtnis bei Gottes Gnade, Sonntag, den 17. Nov. 1937.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 5 Uhr im Krematorium Zentralfriedhof statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Bruno Claus

Rechenmeister
sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Tauf aus der Hand, und Beerdigung in Dresden und dem Adressaten Tr. Hofmann für das euernde Bestreben.

Dresden, Theresienstr. 64, den 20. November 1937.
Die Hinterbliebenen.

Statt Ratten

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme und herzlichsten Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenpenden und ehrenwertes Geseit beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau

Hedwig Hofmann

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Walter Haus für seine treuen Worte.

In stiller Trauer
Walter Hofmann
und Kinder.
Dresden K, Wilsdruffer-Str. 11, 1.,
den 19. November 1937.
Du aber, liebe Gattin und Mutter, habe Dank für all deine Liebe und Güte.

+

Am Totensonntag gedenken wir in Dankbarkeit der im Laufe des letzten Jahres verstorbenen Arbeitskameraden:

| | | |
|-----------------|----------------|--------------------------------------|
| Hofverwalt. | Karl Büttner | geb. 23. 3. 1873, gest. 24. 11. 1936 |
| Betriebsleiter | Gustav Müller | geb. 15. 1. 1880, gest. 9. 3. 1937 |
| Arbeiterin | Minna Weigand | geb. 22. 9. 1878, gest. 15. 3. 1937 |
| Arbeiterin | Martha Kuntze | geb. 7. 11. 1901, gest. 20. 3. 1937 |
| Bäcker | Georg Kubanka | geb. 20. 12. 1877, gest. 31. 3. 1937 |
| Fenslon | Robert Töppner | geb. 22. 7. 1861, gest. 16. 8. 1937 |
| Bäcker | Rudolph Bauer | geb. 20. 2. 1885, gest. 20. 8. 1937 |
| Fenslon | Bernhard Dähne | geb. 12. 7. 1851, gest. 4. 11. 1937 |
| Mühlensarbeiter | Karl Leonhardt | geb. 7. 6. 1887, gest. 13. 11. 1937 |

Betriebsführung und Gefolgschaft T. Bienert Mühlen Dresden

Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann und heiß geliebter Lebenskamerad, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder

Otto Dommasch

Brandführer i. R.
im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Bertha Dommasch geb. Bachmann
Walter Dommasch und Frau Maria geb. Reuber
Gödmir Döhner und Frau Elna geb. Dommasch
und ein Enkel.
Dresden, Rosenstr. 85, 1.,
den 19. November 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 22. November 1937 nachmittags 4 Uhr auf dem Zentralfriedhof (Wilsdruffer Str.) statt.
Zugehörige Blumenpenden werden nach dorthin erbeten.

Ein treuer Vaterberg hat aufgehört zu schlagen
Nach einem arbeitsreichen Leben verchied am Freitag mittags nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Vater, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Uhnelt

Schuhmachermeister
im 80. Lebensjahre.

In stiller Trauer
Martha Uhnelt geb. Grunl
und Sohn Hans
Dresden, Wilsdrufferstr. 20, den 19. November 1937.
Die Beerdigung findet Dienstag den 22. November 1937 abends 7 Uhr im Krematorium Zentralfriedhof statt.

Unsere liebe Mutter,
Luise Thella Benndorf
* 27. 11. 1878 † 18. 11. 1937
eine von uns.

Die Hinterbliebenen.
Dresden K 10,
Wilsdrufferstr. 17, 8.
Die Beerdigung findet
Montag den 22. November
nachmittags 3 Uhr auf dem
Zentralfriedhof statt.

Für die zahlreichen Beweise
Herzlicher Anteilnahme beim
Hinscheiden unserer guten,
treuherzigen Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, Frau

Thilde verw. Uhlig

geb. Rösch
sagen wir allen auf diesem
Wege herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.
Gottlieb Uhlig.

Familien-Nachrichten
(aus anderen Zeitungen entnommen)

Bericht:
Dresden: Heltha Müller mit
Dr. Wilhelm Schmeider.
Gestorben:
Dresden: Helmarie Faust. Eile
Wittler geb. Frommann.
Wagner: Marie v. d. Oestrich
geb. Oestrich.
Friedrich: Max Wittler, Carl John.
Grenzmann: Wilhelm Schmeider.
Wittler: Ida v. d. Oestrich.
Wittler: Carl Schmeider, Max Wittler,
Eile Wittler geb. Oestrich.

Kirchliche Nachrichten
Erntedankfest und Totensonntag:
Am Totensonntag, Sonntag den 21. November, wird in der Kirche des Zentralfriedhofs der Erntedankfest und Totensonntag gefeiert.
10 Uhr: Predigt Herr Pastor
11 Uhr: Predigt Herr Pastor
12 Uhr: Predigt Herr Pastor
13 Uhr: Predigt Herr Pastor
14 Uhr: Predigt Herr Pastor

Waffstaschen
neue Stoffe, gute Qualität, viel
farbig, 3. Müller, Wilsdrufferstr. 11

Echt goldene Trauringe
gold, echt, gebildet, verlobt u. best. 200 u. Goldmark 30,00
Paar 12,-, 18,-, 22,-, 30,-, 38,-, 45,- usw.

Faust & Beyer König-Johann-Str. 6
„Zur Trauring-Ecke“

Grundig das Haus der Geschenke
Hauptstraße 25 nicht Nr. 27

Strümpfe Gode

| | |
|---------------------|---------------|
| Tauw.-Woll-Strümpfe | Woll-Strümpfe |
| Woll-Strümpfe | Woll-Strümpfe |
| Woll-Strümpfe | Woll-Strümpfe |
| Woll-Strümpfe | Woll-Strümpfe |
| Woll-Strümpfe | Woll-Strümpfe |

vom großen europäischen Textil-Spezialhaus

Hanel
für gute Ware und billige Preise
1837 Gründung 1908 altlicher Familienbetrieb
Rathhausstr. 44/45

Eine gute Uhr
Einschöner Schmuck
von Uhrmacher und Juweller

Arthur Pieper

König-Johann-Str. 19
17 Jahre Fachgeschäft. Zentra. Eigene Werkstatt

Spielwaren Spezial-Haus

Koch

Obere Brunnengasse 13
Helf. Althaus

Such Dein Leuchtgerät

Dir aus:
Liliengasse
OSRAM-HAUS
RUHLAND & CO.
Liliengasse 12-14a Zentralfriedhof
Das Haus des Lichts

Bitte beachten Sie die Anzeigen
in den D. N. N.

Chem. Reinigungs-
und Färberei

AUG. SCHULTZ Nachf.
Lil. Ostbergstr. 20a

Liebes Brautpaar!

ich lade Sie zur zwanglosen Besichtigung meiner großen Möbelschau ein
Briesenitzer Möbel-Richter
Amalien-Ecke Dresden. Stadt- und
Landbekannt für Billigkeit und Güte

Die Grippe droht!
Dagegen schützt
Hoffmanns Pulver Phagozyt

zugleich
NERVEN stärke
SAPTE bessernd
Zu haben in allen Apotheken
1/2 Schachtel 1.50 RM.,
ausreichend 4 Wochen
Fragebogen vom Hof. Apoth. Georg
Hoffmann, Berlin W 30, Holzstr. 652

Ostasiens Kunst
Weihnachtschenke
Annabergerstr. 26, II. links

Wollen Sie schon
dass es die schönste
Zorgnetten
für Herren und
Damen Schuhe
Dresdener Str. 3
16 Stin. u. S. G.
1000 1000

DRUM 1233700
Fußleidende!
Wo alle Leiden
versagen
gegen Senk-
u. Spreizfuß!
Fußkorrektur!
Verfälschung
hemmen durch
Hygiene
Schuhstr. 1

Wäsche - König

rechtertlich Ihr Vertrauen
Wilsdrufferstr. / Ecke Altmarkt Wilsdr.

Dauerwellen kompl. 5.00
Waschen und Wasserwellen ... ab 1.50 RM.
Albert Kotyrba Schillerplatz, Ruf 3076
Renovierte Räume

Muß warme Wäsche „hausbacken“ sein?

Nein — die heutige Mode verlangt, daß warme Wäsche sehr elegant ist. Die Wäsche muß „schlanker“ sein als der Körper. Solche Wäsche ist praktisch und gesund und solche Wäsche finden Sie bei ARA in größter Auswahl zu denkbar niedrigsten Preisen. Uebrigens — ein guter Gedanke — ARA-Wäsche zum Weihnachtsfest!

Einige Prelabspiele:

Warme Strickgarnitur
mit Nadelstreifen, naturfarbig
Hemdchen oder Schürze, die
Größe ist vorzuziehen ... 1.35

Strickgarnitur
modernes Filemuster, warm und
strapazierfähig, blau, leuchtend, bis
Gr. 50 vorzuziehen, Hemdchen, Schürze ... 1.55

Mollig warme Strickgarnitur
naturfarbig, bewährte Fabrikat,
Hemdchen oder Schürze ... 1.95

Wollgarnitur
modernes File, Schürze mit lang.
Sack, besond. beliebt u. strapazier-
fähig, Hemdchen, Schürze, ... 2.50

Angora-Strickgarnitur
warm u. weich wie das Fell eines
Kätzchens, besond. beliebt u. strapazier-
fähig, Hemdchen, Schürze ... 3.95

Juvena-Rokoko, Wollgarnitur
besonders gut im Sitz
Hemdchen, Schürze ... 4.20

ARA
Seestr. 4, gleich am Altmarkt
ABC Lieferant

Wo fehlt's?
Husten, Keuchen, Magen-, Leber-,
Gallenleiden — für jede Krank-
heit gibt es einen heilkräftigen
Thalysia-Kübler-Rohsaft. Da
wird es bald besser. Wir geben
Ihnen gerne ein kostenloses Merk-
blatt mit Namen und Anwendung.
HYGIENE-REFORMHAUS
THALYSIA
Paul Garms Komm.-Ges.
Seestraße 10

Acteen-
verfälscht, Alltagsbedürfnisse, hoher Blut-
druck, Magen- und Darmstörungen! Denn
Hofmeier's Knechtlauch-Korn ... ge-
wöhnlich und herzerweichend! Herstel-
lung RM. 1.50.
Nur in Apotheken zu haben!

Schöne
Puppen
Puppenwagen
Spielzeug
je nach Auswahl
1/2 Preis
Puppenhaus
Schmidt
Annabergerstr. 10, I. (gegenüber Hauptpost)
Reparaturen (siehe oben)

Beste Dresdner Beerdigungsanstalt
Zum Frieden G. m. b. H.
10825 Dresden-A., Augustustr. 6 10825
Das Haus für würdige u. preiswerte Ausführung von
Beerdigungen - Feuerbestattungen - Ueberführungen
auch aus allen Krankenhäusern, Kliniken usw.
Besorgung der Heimbürgin kostenlos 10
Sparkasse und Versicherungen für Sterbegeld

Aerztliche Anzeigen

Frauenarzt Dr. Prusmann
Finger Str. 28, 11-12 u. 4-35 (außer Mittw. u. Sonnab. nachm.)
Dresden

Dr. Pusinelli

nimmt am 22. Nov. 1937 seine Praxis wieder auf.
Bergstraße 21, Ecke Schnorrstraße

Sprechstunden-Aenderung

In den Wintermonaten 9-1 und 3-4 Uhr
Für Zahnklinik (Jacket-Kronen u. Porz.-Brücken)
12-2

G. Deibel staatl. gepr. Zahnarzt
Bankstr. 17
Röntgen - gesetzl. Kassen - Ruf 58148
Eigen. Labor.

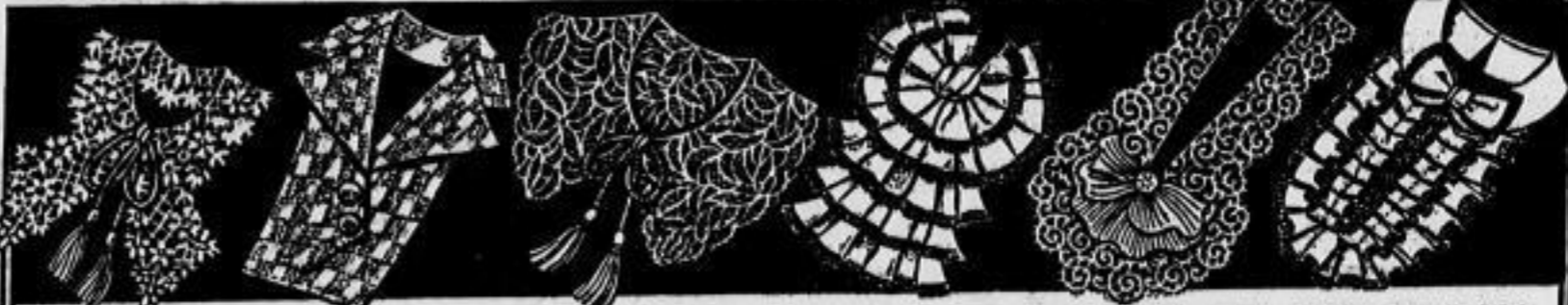
Gesundheitlich wieder hergestellt, führe
ich meine Praxis im vollen Umfang aus

Kurt Werner staatl. gepr. Zahnarzt
Sprechst. 3-1 und 3-6 1/2 Uhr
Ruf 19249 Dresden-Löbtau, Stollstr. 50

Bandagist Ackermann

Gruner Str. 10, I. Etage
Fachmann für Fußbekleidung
Fußbekleidung, Leisten,
Brillenkörner, Gummi-Strümpfe

Modische Neuheiten



Prämiertes Spinnwebtuch, Seide, Wolle, ...
Beachten Sie unser Schaufenster am Altmarkt
Für den guten Einkauf
Renner
Seit 1854 im alleinaligen Besitz der altälteste rein arische Familie Renner

Das Festgeschenk
Für Mutter und Kind...
Höhensonne Original Haus
Illustration of a woman and child.

Die vorschrittsmäßige
Bekleidung für
Jungvolk, HJ., JM., BDM.
Sport- und
Bekleidungshaus K. Rich. Birn
Auffalte am L. Vorkassestraße d. RZM. Sachsen
Marschallstraße 1 Telefon 10283

Hand-, Schwammläder- und echte
Permanente-Koffer
besonders preiswert, da nur eigene Herstellung
Thomas Jun., Prager Str. 56
Ruf 19818 Sonderanfertigungen

Möbelhaus Zenker
Zimmerstraße 2b und Georgstraße 7
Große Auswahl, billige Preise
Speisezimmer, 6 Stuhl, ab 230 M., Schlaf-
zimmer ab 245 M., Küchen ab 110 M.,
Flurgarderob. 25 M., Büf. 165 M.,
Schränke 75 M., Auszieht. 30 M.,
Stühle 12 M., Klubsche 19 M., Sessel
35 M., Couches 85 M. (Ebestandarten)

MÖBEL kauft bei HESSE ein
Küchen, schon ab 150.-
Schlafzimmer ab 295.-
Speisezimmer ab 295.-
auf Bar, Kredit u. Darlehensschein
Dresden, Rosenstr. 45
nahe Ammonstraße
Gegr. 1875 Haltestelle Linie 26 Tel. 21059

Bücher
Korb Möbel
Illustration of a book and a chair.

Wahrscheinlich
preiswert
Schmelzer
Illustration of a person.

Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Illustration of a child in a stroller.

Puppenwagen
Klappwagen
Klappbetten
Illustration of a baby carriage.

Dauerwellen
Liebste Mutti!
Illustration of a woman.

Firmse
Illustration of a shoe.

Näh-
maschinen
Illustration of a sewing machine.

Federbetten
Illustration of a bed.

Was wissen Sie
vom Säuugen?
Guten Weißwein
Illustration of a woman.

Obst
Illustration of fruit.

Verkäufe
Verschiedenes
Illustration of various goods.

Die große
Auswahl
Illustration of a sewing machine.

Personal schränke
Illustration of a wardrobe.

Küchen
komplett 350
Illustration of a kitchen.

Möbel
Illustration of a chair.

Obst
Illustration of fruit.

Die große
Auswahl
Illustration of a sewing machine.

Personal schränke
Illustration of a wardrobe.

Heße am Waschtage?
Borix Einweichen, Bleichen, Spülen
Illustration of a washing machine.

Sauber
Sie werden gut bedient!
Illustration of a person cleaning.

ANNAHMESTELLEN DER DNN

Leitungsbüro:
 Friedrichstraße 4
 Abt. 1: Falkenberg 14, Preibitzer Pl. (Ecke Bülowstr. 1a), König-Johann-Str. 14, Mühlentorstr. 14, Mühlentorstr. 3, Mühlentorstr. 49, Postplatz (Ecke Westbühnenstr.), Schlesierstr. (Ecke Königstr.), Westbühnenstr. 54 (Verkaufsstelle an d. Markthalle), Mühlentorstr. 14
 Johannstadt: Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Abt. 2:
 Zöllnerstr. 13, Hainweg
 Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Abt. 3:
 Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Abt. 4:
 Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

ANNAHMESTELLEN DER DNN

Leitungsbüro:
 Friedrichstraße 4
 Abt. 1: Falkenberg 14, Preibitzer Pl. (Ecke Bülowstr. 1a), König-Johann-Str. 14, Mühlentorstr. 14, Mühlentorstr. 3, Mühlentorstr. 49, Postplatz (Ecke Westbühnenstr.), Schlesierstr. (Ecke Königstr.), Westbühnenstr. 54 (Verkaufsstelle an d. Markthalle), Mühlentorstr. 14
 Johannstadt: Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Abt. 2:
 Zöllnerstr. 13, Hainweg
 Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Abt. 3:
 Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Abt. 4:
 Bismarckstr. 34, Bismarckstr. 16, Fürstentum 49 (Ecke Dörnerstr.), Postenhausstr. 54

Klein-Anzeigen

sind Helfer in allen Lebenslagen

Nur 14 Pf. kostet die mm-Zelle, Stellengesuche und private Familien-Anzeigen sogar nur 6 Pf.

Stellen-Anzeigen

Vertretungen

Eingeführte und mit guten Fachkenntnissen ausgestattete

Vertreter

gesucht von Druckerei-Großbetrieb für
 Rotations-, Buch- und Tiefdruck.
 Bezirk Sachsen, Thüringen, Prov. Sachsen
 Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit usw. unter „W D 2694“ an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Tüchtigem Unfall- und Haftpflichtversicherungsmann

mit besten Erfolgen in Organisation und Akquisition bietet sich günstige Gelegenheit zur Übernahme einer

ausbaufäh. Geschäftsstelle

für die Amtshauptmannschaft Dresden und Umgebungen. Wünschenswerte Unterstützung wird zugesichert. Gef. ausführliche Anzeigebriefe von arbeitsfähigen Herren erbeten unter „T 4365“ an Ala, Berlin W 35.

Zur Weiterbearbeitung von Interessenten sucht erste Dame der Elektrobranche einen

Abschlußverkäufer

der Erfahrung im Verkaufsbereich hat. Verlässliche Persönlichkeit. Antrittsdatum: 22. 11. 37, von 10-13 Uhr. Eibenstraße 18 (Eisenbahnhaus), Werbung beim Vorkauf.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

Angesehene Herren mit guten Beziehungen als

Bezirks-Hauptvertreter

für den Auto-Rechtsschutz gesucht. Haupt-u. Nebenberuflich. Wir bieten beste Gelegenheit für schnelles u. gutes Einkommen mit best. Zukunftsmöglichkeiten. Diese Prozesskosten-Versicherung ist für Autobesitzer ein Gebot der Stunde. Nichtschlichte werden eingeladen. Zusätzl. mit Lebenslauf, Bild u. Referenzen unter „A L 9732“ an die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Gändler

erb. Fertigmacher
 3000, auch 6000, in
 Rommelt, Kirsch
 an die DNN

Vertreter

Sucht Tätigkeit, Angebote unter „S 2 0442“ an die DNN erbeten.

mit abgeschlossener Ausbildung für unsere Bau-Abteilung zum baldigen Antritt gesucht. Der Bewerber muß über Erfahrung im Bauwesen verfügen und sicher in der Statistik, im Verrechnen sowie in der Abrechnung sein. Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten an

Sachsenwerk

Büch- und Kraft-Attenteilefabrik, Vertriebsabteilung, Riechertstr. 104 (Zachfen).

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

Eingeführter Vertreter

zum Besuch von Apotheken und Drogerien für Dresden und Umgebungen gesucht

Offerten unter „U M 3591“ an die DNN.

Oberreisender Rundfunkzeitschriften

für Sachsen von Großverlag gesucht. Auch gute Einzelvertrieber können sich melden. Nur Herren, die in letzter Zeit in der Zeitschriftenverteilung erfolgreich tätig waren, wollen sich melden. Bedingungen sind sehr attraktiv. Vorerst schriftliche Angebote, die vertraulich behandelt werden, an Generalvertreter Wiegand, Leipzig N 22, Lohringer Straße 20, 2.

Von großer Aktiengesellschaft wird zum baldigen Antritt

flotter Verkaufskorrespondent

gesucht, der bereits mehrere Jahre in der keramischen oder feuerfesten Industrie als solcher tätig gewesen ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. U. S 3592 an d. Dresdner Neuest. Nachr. erb.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

kleinlebens-Vertreter

mit für alleinstehende Einzelne
 Sucht Tätigkeit, Angebote unter „S 2 0442“ an die DNN erbeten.

Gebrauchswerber-Lehrling!

Für sofort oder später suchen wir für unsere Reklame-Abteilung einen für diese Fach besonders leistungsfähigen Lehrling mit bestem schulischem Können und guten Zeugnissen. Bewerbungen unter „U R 3595“ an die DNN.

Wir suchen für unsere Fabrik, verbunden mit Vertretung, geeignete Persönlichkeit

Alter 30-40 Jahre, Verstand und absolute Betriebsamkeit, ideale Auffassungsgabe, gutes Gedächtnis, Verbindlichkeit mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten an

Siemens

Elektro-Abteilung, Postfach 10, Dresden 1.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

Stellen-Angebote

Männliche

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Werkzeugdreher Metalldreher Werkzeugmacher

f. Vorrichtungen u. Schaltwerkzeuge.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

General-Agentur

Sucht Tätigkeit, Angebote unter „S 2 0442“ an die DNN erbeten.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

General-Agentur

Sucht Tätigkeit, Angebote unter „S 2 0442“ an die DNN erbeten.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

General-Agentur

Sucht Tätigkeit, Angebote unter „S 2 0442“ an die DNN erbeten.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wir suchen zum baldmöglich. Antritt

Einrichter

für die Abteilungen Dreher, Bohrer und Fräser.

Wohlfühl

ausgezeichnete, mit chemischen Verfahren für sehr beliebige Stoffe

Lehrer

Lehrer für Ostern 1938 gesucht
 CHR. GARMS
 Große Zwingstraße 13

Stenotypistin
Für 1. Januar suche ich 15 Jährige
Verantwortungsbewusst, fleißige, annehme
Dauerstellung, Wohnort u. Verheirathung im Hause.
Hermann Liess, Ortrand
Bahnhofs Dresden-Cottbus.

Werbedame
erforderlich auf Qualitäts-Straßenwagen, auch
in Stadtdienst, gewillt, entsprechend an
verdienend, schreibt ihre Bedingungen an:
Nielsen-G. m. b. H., Hamburg 36,
Gr. Bismarck 31.

Geschäftsführer, Empfangschef
Jung, energisch, guter Placoir,
sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hochbautechniker
28 J., selbständig im Projekt, Vor-
sicht u. Bauführung, sucht ab 1. od.
15. Jan. auswärts, neuen Wirkungs-
kreis in Bauwirtschaft mit Planung od.
Architekturbüro in Dresden od. Um-
gebung. Franz Köcker, Hauptstr.
an der Saale, Großbrotstraße 21.

KAUFMANN
der Radiobranche, mit techn. Kennt-
nissen, vielseitig gebildet, zuverlässig und zu-
verlässig, vertieft im Ausland erworbene eng-
liche und französische Sprachkenntnisse, sucht
neuen Wirkungskreis, evtl. andere Branche.
Georg Anke unter M. 1. 1623 an die D.N.N.

Berufliche Fortbildung
Hochschulbildung, Fachwissen, gute
Sprachkenntnisse, sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

KAUFMANN
der Radiobranche, mit techn. Kennt-
nissen, vielseitig gebildet, zuverlässig und zu-
verlässig, vertieft im Ausland erworbene eng-
liche und französische Sprachkenntnisse, sucht
neuen Wirkungskreis, evtl. andere Branche.
Georg Anke unter M. 1. 1623 an die D.N.N.

KAUFMANN
der Radiobranche, mit techn. Kennt-
nissen, vielseitig gebildet, zuverlässig und zu-
verlässig, vertieft im Ausland erworbene eng-
liche und französische Sprachkenntnisse, sucht
neuen Wirkungskreis, evtl. andere Branche.
Georg Anke unter M. 1. 1623 an die D.N.N.

30 Jähr. Mann
Sucht für meinen Sohn, groß und
kräftig, der Chemie die Schule ver-
läßt, geeignete
Anstellung unter 1937 an die
D.N.N. Stelle Torquator Straße 43.

30 Jähr. Mann
Sucht für meinen Sohn, groß und
kräftig, der Chemie die Schule ver-
läßt, geeignete
Anstellung unter 1937 an die
D.N.N. Stelle Torquator Straße 43.

30 Jähr. Mann
Sucht für meinen Sohn, groß und
kräftig, der Chemie die Schule ver-
läßt, geeignete
Anstellung unter 1937 an die
D.N.N. Stelle Torquator Straße 43.



Neue Kleider
Jedes zeigt modische Eleganz
und Preiswürdigkeit!



Reka
RESIDENZ KAUFHAUS

Bedienung
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Bedienung
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Bedienung
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Junges Fräulein
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Rontoriffin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Fremdsprachliche Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Zweites Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Echtig. Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Hausmädchen
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Bebildeter Auslandsdeutscher
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Damen-Herren-Friseur
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Reisebescäftigung
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Renner, Polierer
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Elektro-Monteur
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Jung, intelligenter Chauffeur
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Junge Biergehilfe
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Weihnachtsaushilfe
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Arbeiter, 37 Jahre
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Jung, 19 Jahre
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Kraftfahrer
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

2. Vorführer
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stellen-Gesuche
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Prima Pianistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

Stenotypistin
Sucht Stellung in
Café, Restaurant, Hotel.
Ans. u. B. D. 9314 a. d. D.N.N.

1978

2790

3978

2978

2978

2978

2978

Hofer-Leistung
Dieses schöne Modell
in blau, schwarz u. braun Box calf
kombi. mit Rauhleder
7907
Beachten Sie unsere
Vitrine im Vestiböl
Altmarkt 4a

Stellen-Gesuche

Werbliche

Junge Frau
Sucht Beschäftigung als Verkäuferin in Handelsgeschäft, auch als Kassierin. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Junge Frau sucht Heimarbeit
Sucht Heimarbeit in Handarbeit. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wirtshauskellnerin
Sucht Stelle als Wirtshauskellnerin in Restaurant oder Kaffeehaus. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Haushälterin
Sucht Stelle als Haushälterin in gutem Haushalt. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wirtshauskellnerin, 37 J.
Sucht Stelle als Wirtshauskellnerin in Restaurant oder Kaffeehaus. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Bedienung
Sucht Stelle als Bedienung in Restaurant oder Kaffeehaus. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Köchin
Sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Kaffeehaus. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Köchin
Sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Kaffeehaus. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Unabh. Mod. Frau
Sucht Stelle als unabhängige Modistin. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Endeindendigung
Sucht Stelle als Endeindendigung. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Heiraten

Wittwe, 37 J.
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Sungler Wittwer
Sucht Heirat mit einer Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Selbstinhaberin
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

30 Jahre, Geschäftsführer
Sucht Heirat mit einer Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 40 J.
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

34 Jahre, Handwerkermeister
Sucht Heirat mit einer Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 44 Jahre
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 48 Jahre
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 52 Jahre
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 56 Jahre
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 60 Jahre
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Weihnachtswunsch!

Wittwe, 60
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 64
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 68
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 72
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 76
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 80
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 84
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 88
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 92
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 96
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 100
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Elekro-Techniker

Wittwe, 104
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 108
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 112
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 116
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 120
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 124
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 128
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 132
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 136
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 140
Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Hamburger Fremdenblatt

die Zeitung von Weltruf

Hamburgs größtes Anzeigenblatt

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Frau

Suche eine Frau, die in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Altes Gold und Silber

Kauf gegen sofortige Kasse

Goldschmied Kurt Neuber

Amalienstraße 14

Silbermünzen

Altsilber - Allgold

Georg Schnauffer

Prager Str. 5, 1. Juwelier

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Heitzel

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.



Freunde bereiten...

Das wäre eine rechte Freude für Ihre Verwandten, Bekannten oder Freunde im Ausland, wenn Sie ihnen regelmäßig wöchentlich einen Gruß aus der Heimat senden würden, nämlich die Sonntags-Ausgabe der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Nur 3 Mark kostet das Sonntags-Abonnement für ein Vierteljahr einschli. Porto. Bitte benutzen Sie deshalb den nachstehenden

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ein

Sonntags-Abonnement auf die Dresdner Neuesten Nachrichten

auf ein Vierteljahr, für die Zeit vom 1. 12. 1937 bis zum 28. 2. 1938. Der Versand soll an die untenstehende Anschrift erfolgen. Das Preisverhältnis (3 Mark vierteljährlich einschli. Porto) wird gleichzeitlich durch Postanweisung abgerechnet - auf das Postcheckkonto der D.N.N. (Dresden 2069) eingezahlt. (Nachstehendes bitte durchstreichen)

Name des Bestellers: _____

Wohnort: _____

Straße und Nr.: _____

Name des Empfängers im Ausland: _____

Wohnort: _____

Straße und Nr.: _____

Land: _____

Eheglück

haben schon viele durch mein 13-jähriges Eheglücksmittel erreicht. Schreiben Sie mir sofort, wenn Sie auch auf dies, Weis versuchen! Tausende Vorkommnisse über ganz Deutschland. Besuchszeit auch Sonntag.

Frau Darendorf

Dresden A. 24, Heintzeustraße 2, Ruf 42131. Im weiteren 15 Grundstücke Zweifelsklassungen.

Eheglück

erzielt schlanke, gesunde Kinder. Schreiben Sie mir sofort, wenn Sie auch auf dies, Weis versuchen! Tausende Vorkommnisse über ganz Deutschland. Besuchszeit auch Sonntag.

Frau Darendorf

Dresden A. 24, Heintzeustraße 2, Ruf 42131. Im weiteren 15 Grundstücke Zweifelsklassungen.

Eheglück

erzielt schlanke, gesunde Kinder. Schreiben Sie mir sofort, wenn Sie auch auf dies, Weis versuchen! Tausende Vorkommnisse über ganz Deutschland. Besuchszeit auch Sonntag.

Frau Darendorf

Dresden A. 24, Heintzeustraße 2, Ruf 42131. Im weiteren 15 Grundstücke Zweifelsklassungen.

Wittwe, 144

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 148

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 152

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 156

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 160

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 164

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 168

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 172

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 176

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 180

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 184

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Wittwe, 188

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

2 Pferde

Schweiden, wegen Mangelerscheinung an 18. Dezember 11. Tel. 61141.

LIVIT - giftfrei

verfügt jedes Unglückselige u. a. Drogerie Schaal, Annaberg.

Gelbe Futtermöhren

auswirts. einwandfreie Ware. offeriert preiswert und erbetet Anfragen

Gustav Bombach

Kamenz i. Sa. Tel. 691/932.

Kanarienfutter

1/4 kg RM. 0.30
2/4 kg RM. 0.25

Wellensittichfutter

1/4 kg RM. 0.45
2/4 kg RM. 2.00

Waldvogelfutter

1/4 kg RM. 0.60
2/4 kg RM. 2.75

Streufrutter

1/4 kg RM. 0.35
2/4 kg RM. 1.80

Sonnenblumenkerne

1/4 kg RM. 0.30
2/4 kg RM. 1.40

Robert Gocht Nachf. Rudolf Schubert

Dresden A 5, Weißeritzstr. 38

Pferd

1/4 kg RM. 0.30
2/4 kg RM. 1.80

Delektiv

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Jahnke

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Verkäufe

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Glasüberdachung

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Suche Briefmarkten

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gebr. Mühlhau

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Alte Silbermünzen

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Münzen

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Verloren

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Silber

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Silber

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Silber

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Silber

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Silber

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Gold

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Silber

Sucht Heirat mit einem Mann, der in einem Geschäft tätig ist. Schriftliche Angebote unter Nr. 272 an die D.N.N.

Mitten in den Punktspielen

Von der ersten zur zweiten Runde im Fußball

Sachsens Fußball-Liga

Parole: Kom Ende weg!

Nach die Spielzeit... Die Punkte...

In Dresden: Guts Muth gegen...
Guts Muth: Richter, Olf, Pöckert...

Die Dresdener haben ihre drei Punkte...
Die Dresdener haben ihre drei Punkte...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

In Chemnitz: Pol. 08. gegen...
Pol. 08. gegen... Chemnitz...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Die Handballspiele

Im Ganzen

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Der VfL 1899 gegen...
VfL 1899 gegen... Dresden...

Ihren Augen hilft die Linse

Die zweite Kreisklasse

Die Handballspiele

Amateurboxen in Pirna

Verenskalendar

Wo man gut und preiswert einkauft

Dresdner Geschäfte empfehlen sich

Alpaka- und Silberwaren

G. Eckardt, Brunnstr. 41, Eing. Hauskur
Oskar Ems, Moritzstr. 10

Bandagen, Orthopädie

Bandagist Adermann, Brunnerstr. 16. 1. St. d.
Bandagist Beckert, Moritzstr. 15
Dresdner Orthopädische Werkstätten
Bandagist Dr. Schwabe, Ferdinandstr. 1. St. 12 201
Armse, Köhler & Co., Wallstr. 8, Tel. 21 081
Walter Kunde, Vismalstraße 43/45.
Karl Murrmann, Trautenauer Str. 50. Tel. 51313

Beleuchtungskörper

Lampen-Böfenberg, Gertr.-
str. 5/7
Electro-Neumann, Schäferstr. 55, Ruf 10708
Oskam-Haus, Ruhland & Co.
Hilfenstraße 12
Vogel & Scheuch, An der Frauenkirche 22
Electro-Wehner, Wilschhofweg 24, direkt am Kanal
Sachmann, Wollenhaustr. 30, Ruf 28 073

Berufskleidung

U. Wittus, Große Weißbergstraße 43, 2. Stock

Bestecke

Otto Hager, vorm. J. Hagemann, Am See 7
1. u. 2. Stock, Dresden. Vertriebsstelle
Schölze, Breite Straße 14 (Teilhaltung)

Betten, Bettfedern

Deppe, vorm. Arbeiter, Dreierbergstr. 10, Ruf 27 692
El. Großmann, Scheffelfstr. 2a (altes Rathaus)
Karl Kraft, Heilmichstraße 10, Ruf 54 928
Bettfedern-Lippold, Reichertstr. 24
(Wald-Str. 1), St. 10 150, u. Wismalstr. 21
Karl Meffert, Freiburger Platz 7, Ruf 27 263

Bettstellen u. Matratzen

Oswald Funke, Reifeledorfer Straße 8

Bilder, Spiegel, Rahmen

Rob. Ernst, Biernigkstr. 8, Eing. u. d. Ecke, 2. u. 3. St.
Hahnauer & Schönd, Schillerstraße 8, Ruf 21 775
Arthur Wiede, Neue Straße 24, Ruf 10 036

Bohnerwachs-Apparate

Hugo Hoffmann
Höbner-Weg, Wilschhofweg 11, Tel. 19 065

Briefmarken und Alben

Frig Dohnert, Brunnerstr. 9, Tel. 19 328
R. Willy Lampel, Brunnerstr. 18. 1.
Die große Briefmarken-Expedition mit den kleinsten
Preisen. Verlangen Sie Vorkat. 1111.

Geidel & Co.

R. W. Viktoriastraße 19
das gr. Spezialgeschäft. Ruf 10 893
anerkannt größte Auswahl

Damenstoffe

Tuchhaus Brack Altmarkt 15
Pörschel Tuchhaus
nur Scheffelfstraße 21

Daunen- u. Steppdecken

El. Großmann, Scheffelfstr. 2a (altes Rathaus)

Fahrräder

E. Bergmann Wanderer u. Diamant
Schäferstr. 15
Erich Franke, Grillenburger Straße 17
Fahrrad-Haube Wismalstr. 19
Heilmann, Freiburger Platz 20
Kloß, Gieselerstr. 4 (Ecke Dierkestr.), Wand-Modelle
am Klumpen
Wilschhofweg 40
Martini, Köhlerstr. 8, Wanderer u. Diamant
Diamant u. Wismalstr.
U. Müller Leipziger Str. 94
Fahrrad-Schmelzer, Jägerstraße 19
Schröders Fahrzeughaus
Brunnerstr. 12, Tel. 19 031

Gardinen, Vorhangstoffe

Gardinen-Piper, Weissstr. 4, Ecke Zora-Str.

Garne und Handarbeiten

Frig Damm, Eichenstr. 9, Leipziger Str. 91
Gebr. Leupold, Marienstr. 1, Leipziger Str. 80

Grammophone, Schallplatten

Muffl. Noack, Bürgerstr. 8, a. Reparaturen

Handschuhe

Arthur Lippert, König-Johann-Str. 21

Haus- und Küchengeräte

Brecht & Co., Vismalstr. 18, am Hauptbl.
Haushalt-Ertelein, am Postplatz
Kießling & Schiefer, Wallstr. 15
Walter Kluth, Blumenstr. 12, am Vöhlischbl.
Edmund Weigel, Wrothenstein-Str. 17, Trautenauer Str. 11

Herrren-Bekleidung

Dreitfeld, Klumpenstraße 10, Ruf 56 580
Otto Doehring, Trautenauer Platz
Georg Dressler, Hofenstraße, Innenstr. 30, a. d. Kirche
Hohlfeld, Dannewitz-Str. 11, a. d. Wismalstr. 24
Regel-Kleidung, Innenstr. 10, am Postplatz
Bekleidungshaus Schnurpel, Leipziger Str. 80
Herrrenbekleidung Wirth, Brunnerstr. 18. 2.
Emil Zimmermann, Gr. Weißbergstr. 31

Herrrenstoffe

Tuchhaus Brack Altmarkt 15
Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9
Pörschel Tuchhaus
nur Scheffelfstraße 21

Kaffee

Klemm-Kaffee, Wallstr. 8, gegenüber Webergasse
besonders preiswert „Die kleine Bohne“

Kinderwagen, Puppenwagen

Wag Müller & Böhne, Königsbrücker Str. 20
Gebr. Zethold, Marschallstr. 5
Gr. Weißbergstr. 10, a. d. Wismalstr. 24

Klaviere

Gebr. Döhnert, Wilschhofweg 18, Ruf 50 001
August Förster, Wollenhaustr. 10, Ruf 14 072
Muffl-Franke, Brunnerstr. 18, Ecke Neue Straße
Soc.: Reinholdstr. 11, a. d. Wismalstr. 24
Hoffmann & Kühne, Wollenhaustr. 24
R. Stolzenberg, Joh.-Georg-Str. 13, Ruf 20 221

Koffer und Lederwaren

Winglaff, Weinstr. 11, Königsbr. 20, Ruf 29 649

Korsette u. Hüthalter

Hedwig Böhme, Brunnerstr. 28, nek. Kapitol
Korsetthaus Hemmerling, Moritzstr. 15
Leone Käge, Wollenhaustr. 27

Lederkleidung

Alasta Lederbekleidung
Lehrwerkstätten, Schloßstr. 8
Leder-Röhne Leipziger Str. 1
Kudwast. Mohrstr. 10, a. d. Wismalstr. 24

Mode- u. Schneidereiartikel

Alma Diege, Trautenauer Str. 1, Ecke Schöberggasse
Jubelstr. 1, a. d. Wismalstr. 24

Möbel

Barthold & Co., Marschallstr. 28
Vriedniger Möbel-Richter, Wismalstr.

Möbel-Erlisch

Louisenstraße 70
Reichenstraße 4, Ruf 6414

Möbel-Freier

Brunnerstr. 8, a. d. Kirche
Leipziger Str. 97

Möbel-Gebner

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Grafe

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Hesse

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Jentsch

Hauptstr. 8/10

Möbel-Kelling

Gr. Weißbergstr. 30

Möbel-Kindler

Scheffelfstraße 15

Möbel-Rindler

Am Neuf. Markt
a. d. Wismalstr. 24

Möbel-Rohde

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Scheiner

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Schneider

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Schumann

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Specht

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Möbel-Weber

Leipziger Str. 97
Leipziger Str. 97

Optik

Opt. Opt. Vogt, Wollenhaustr. 15, Tel. 1384
Georg Jacobi, Wismalstr. 14 (Dreißigste Str.)

Photo

Paul Dreuchner, im Reubner Hof
Porzellan, Glas und Kristall
Carl Anhäuser, König-Johann-Str. 1

Puppen und Spielwaren

Puppen-Werke, Wollenhaustr. 15, Tel. 11238
Puppenhaus Schmidt, Königsbr. 10. 1.
Spielzeug-Steiner, Wollenhaustr. 22, Ruf 19 355

Rundfunk

Althaus-Radio, Gr. Weißbergstr. 7, Ruf 20 228
Radio-Dresdel, Reifeledorfer Straße 10
Radio-Dulze, Reifeledorfer Straße 6
(nahe Friedrichstraße)

Rundfunk

Muffl-Franke, Brunnerstr. 18, Ecke Neue Straße
Wismalstr. 19
Mufflhaus Otto Friebe, Jägerstr. 19
nur Scheffelfstraße 21

Rundfunk

„Gefra“ Leipziger Str. 97
Brunnerstr. 18, Ecke Neue Straße
Prager Str. 1, St. 10 150, u. Wismalstr. 21

Rundfunk

Hänel & Seidler, Cotta, Steinbacher Str. 20
Röhre & Co., Viktoriastraße 14, Tel. 23 928
Edmund Schiffer, Neumarkt 11, Teilstr. 1
Eurt Strohsack, Reifeledorfer Straße 3

Schirme und Stöcke

Scheidauer, Wollenhaustr. 2, a. Reparatur
Gr. Weißbergstr. 30, Ruf 28 073

Sportartikel

Weglers Sporthaus, Schöndorfer Str. 13
Sport- u. Zeitungsverlag Hellig & Kühne
Gr. Weißbergstr. 10, a. d. Wismalstr. 24

Trikotagen, Strümpfe

Alfred Bach, Dannewitz-Str. 11, a. d. Wismalstr. 24
Gebr. Bach, Brunnerstr. 17, u. Wismalstr. 24
Gebr. Leupold, Marienstr. 1, Leipziger Str. 80

Uhren und Goldwaren

Georg Berger, Scheffelfstraße 10
Faust & Meyer, Königsbr. 20, Ecke Schöberggasse
Wollenhaustr. 15, Tel. 13 844

Uhren und Goldwaren

Frig Wolf, Wismalstr. 10, am Postplatz
Arthur Pieper, König-Johann-Str. 21
Robert Fleissner, Hofenstraße 1, a. d. Wismalstr. 24
Oskar Ems, Moritzstr. 10

Grundstückmarkt Kaufsuche

Nach Dresden verlegt. Beamter
sucht mit größter Annahme
ein schönes und erhäutiges

Mehrfamilienhaus

zu kaufen. Bedingung: gute Lage
u. freie Wohnung. Genaue An-
gaben mit Preis, Abgaben und
Steuern u. s. w. an die Adressen

Modernes Landhaus

zu kaufen. Um Dresden, etwa 20-25000
Kaufpreis, auf Wunsch Vollausstatt.
Schöne u. Ans. Besucht. unverb.
Bruno Schmidt, Ruf 22 049.
Grundstückverkehr.

Für zahlungsfähige Käufer

zu kaufen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Für Wunsch

Zum gemütlichen Heim gehört
das „Ritter-Couch“, bei
bequemer Teilzahlung
von uns erhältlich



1. Spezial „Ritter-Couch“ mit
mod. Möbelstil-
bezug in guter Qualität,
solide Verarbeitung, Ruf 69-
2. Couch „Dagmar“ mod.
Stuhl- u. Couchteil,
... Ruf 92-
3. Sofa-Couch „Ella“ mit
mod. anstrich- oder
sensiblen Bezug,
gelblich, Ruf 110-

Möbel-Ritter

Wollenhaustr. 7 - Erdgeschoss - 3. Stock

Zinshaus - Zinvilla

zu kaufen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Lagerplatz

ca. 10 - 15 000 qm. mit Neben-
gebäude. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Kleines Häuschen

fein modern, mit 1500 - 2000 qm. u.
off. Anz. u. s. w. an die Adressen

Geldverkehr

Schuldforderungen

Außenstände

unter günstigen Bedingungen
abzugeben. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Leihhaus

Baldau & Co.
Galeriesstr. 14 - Ruf 22 080

Hypotheken

Albert Thiele, Bankassistent, Reel-
kredit, Köhlerstr. 19. 1. Tel. 22 027.
Gez. 1899. spez. Hypothekennach-
weise u. kostenloser Kapitalunter-
suchung. Grundstücke, Wollenhaustr. 15

Wer Finanz. m. Aufträge?

Benötige dring. 600.- u. s. w. wohn-
weise. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Bargeld frei

für Geschäftsbetriebe und Handwerker
A. Kirchbach Finanz-Büro
Wollenhaustr. 27

Sofort ausleihen

8000 u. 14000 RM.
auf 1. Stock.
Kaufpreis

5000 und 5500 RM.

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

10 000, 15 000, 20 000 RM.

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

10000 - Hypothek

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

10 000 - Hypothek

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Leihhaus

Ruf 22 080

Hypotheken

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Ankauf u. Beleihung

von Hypotheken gegen
Nachzahlung durch P. Schmidt,
Gez. 1899, Reifeledorfer Str. 1, Tel. 43 771

700 Mark

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

300 Mark

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

1500 RM.

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

7000 M.

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Beteiligungen

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Leihhaus

Ruf 22 080

Hypotheken

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

stiller od. tätigen Teilhaber

mit ca. 100 000 RM. Kapital. Es
handelt sich um ein seit vielen Jahren be-
stehendes Unternehmen und bietet sich hier
auch für den Nichtfachmann eine günstige
Kapitalanlage und Beteiligung. Angebote u.
T. H. 2027 an die Dresdner. Neuzeit. Nachr.

Mit 1000.- Reichsmark

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Berufslandwirt sucht Beteiligung

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Wer sucht Beschäftigung

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Beteiligungen

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Leihhaus

Ruf 22 080

Hypotheken

ausleihen. In der Nähe des
rentables Sims-Wohnhaus
zu kaufen. Off. Knobelstr. 11
St. 27 895. Wollenhaustr. 15

Keine fette Haut mehr